

Bruno Freytag, HALLE a. S. Leipziger Strasse 100, p., I. u. II. Etg.

Reichhaltigste Auswahl
in
allen Preislagen
von

Saison-Neuheiten

Kleiderstoffen, Seidenstoffen
Paletots, Havelocks
Kostümen, Blusen
Unterröcken, Kleiderröcken
Kinder-Konfektion.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Portiären, Tischdecken, Läuferstoffe etc. Leinenwaren: Bezüge, Inlette, Drelle, Tischzeuge, Handtücher.
Fertige Wäsche. — Schürzen, Tücher.

Muster-Versand nach auswärts. — Gegründet 1855. Fernsprecher 378. — Anfertigung nach Mass. — [2957]

Carl Gieseuth's
Bureau für Kaufm. u. Landw.
Buchführung, [2925]
Halle a. S., Sternstraße 5 a,
übernimmt überall bin die Ein-
richtung, Revision und fortlaufende
Führung der Bücher von Kaufm.
und Landw. Betrieben, Geschäfts-
büchern etc. jeder Art und Größe.
Wäß. Honorar. Strenge Dis-
kretion. Vieljährige Praxis.

Nussbaum-Pianos,
mehrere gebraucht, in bester
Schaffenszeit, Preislage 250 bis
350 Mk., verkaufen unter lang-
jähriger Garantie [2995]

Maercker & Co.,
Neue Promenade 1a
(am Waisenhaus).
Möbelbau, Eisenarbeiten dauer-
haft und billig. Gr. Märktr. 23.

J. A. Heckert
empfeht
**Neuheiten in Krystall und Porzellan,
Kunstgewerbliche Artikel**
in allen Preislagen. [2965]

Germania-Badpulver
Es hat den nach
Wissenschaft anerkannt
besten...
Z. H. Franz, Gr. Märktr. [2940]

Flüssig. Zahnkitt
zum Selbstpolieren höher Zähne
empfehlen M. Waltegg Nachf., Gr.
Märktr. 30, Heimböhl & Comp. u.
Zentrum-Drogerie. [2984]

Waschgefäße,
dauerhaft, billig. [2615]
Zander, Gr. Märktr. 12.
Nützliche des Patent-Spar-Merrens.

Den Eingang der
Herbst- u. Winter-Neuheiten
beehren sich ergebenst anzuzeigen
Schwarz & Zillig,
Grosse Steinstrasse 15,
Spezial-Geschäft feiner Herrenkleider
nur nach Mass. [3011]

K. Mauerberger,
Grösstes Etablissement der Provinz
für
Färberei u. chemische Reinigung
sämtlicher
Damen- und Herren-Garderobe, Uniformen,
Möbelstoffe, Teppiche, Stickereien, Federn, Handschuhe etc.
Tüll- und Mull-Gardinen-Wasch-Anstalt.
Eigene Läden:
Leipzigerstr. 33. Fernruf 1248. **Steinweg 25, am Rannischen Platz.**
Geiststrasse 15. " 1352. **Gr. Steinstrasse 39, nahe Vahalla.**
Moritzkirchhof 5. " E. Galander, Gr. Steinstr. 44.
Gr. Steinstr. 1-2, am Kleinschmieden. **Annahmestellen: O. Schröder, Merseb. Str. 62.**
Fabrik: Ammendorf, Fernruf 20. [2555]

Halle a. S. Kindergärtnerinnen-Seminar,
Harz 13.
Gegr. 1878. — Für Anwärter. Pension im Hause. Prospekte kosten-
frei. — Beginn des neuen Semesters 18. Oktober. [2564]
Dir.: Laegel, Gymnasiallehrer.

Piano-Lager
Maercker & Co.
Neue Promenade 1a (am Waisenhaus)
bietet
neue Pianos,
godiogene Fabrikate, kreuzsaitig, mit starkem Eisenpanzer, vor-
zügliche Tonfülle, in allen Arten Umbau: Nussbaum, schwarz,
Eiche, Mahagoni, von 350 Mark an, in allen Preislagen und leistet
langjährige Garantie. [2932]

Schlafzimmer-Einrichtung
255 Mark.
Möbel
billig, nur streng reelle Fabrikate,
officiert
Brüderfr. **R. Harmann,** Brüderfr. [2998]
Möbelfabrik.
Seine großen Etagen. — Eigene Werkstat.
Zentrum-Str. 12.

W. Tornau,
Büchsenmacher, Leipzigerstraße 88,
Jagdausrüstungs-Geschäft ersten Ranges
empfeht [3001]
Jagdgewehre von 36-300 Mk. wasserf. Jagdmäntel u. 10-30 Mk.
Pistolen " 125-450 " " Jagdhüben " 3-15 "
Revolver " 3-35 " " Gamaschen " 2-12 "
Reisetaschen " 4-75 " " Jagdtische " 15-25 "
Zehnjahrs " 6-45 " " Jagdhüte " 2-6 "
Rucksäcke und Jagdtaschen von 2-15 Mk.
Süßerpatronen, mit rauchlosem Pulver geladen, so lange der
Vorrat reicht, 100 Stück 7 Mk., mit Schwarzpulver 100 Stück 6 Mk.
Direkt von ersten ärztlichen
Autoritäten
Einiges Neuronatgebäude
empfohlen. [2556]
Neuronatgebäudefabrik Paul Linke,
Zehnjahrsstraße 1. — Telefon 1824.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Marktplatz 20 (im Wackerbuchen).
Dr. med. Karl Horschel,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen-
und Rachenkrankheiten,
Halle a. S., Fernruf 2596.

Gewerbe-Akademie, Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut
für Maschinen-, Electro-
und Bau-Ingenieure,
sowie für Architekten.
Semesterbeginn: Mitte April u. Ende Oktober. — Programm durch den Sekretär.

Für Braut-Ausstattungen
empfiehlt in nur soliden und haltbaren Qualitäten zu billigsten Preisen:
Leibwäsche. — Tischwäsche. — Bettwäsche. — Bettfedern.
Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21. [2956]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S. Mit 2 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 10. September.

— September. Der September, der jetzt der neunte Monat des Jahres ist, war nach dem Oktober der älteste Monat. Er hieß daher September (lateinisch: septem = sieben) und führt noch bis auf den heutigen Tag diesen Namen, der also nicht mehr zutrifft und eigentlich in November, November (lateinisch: novem = neun) umgewandelt werden müßte. Im Deutschen heißt er Herbstmonat, weil mit ihm der Herbst beginnt. Auch die Niederländer sagen Herbstmonat. Infolge Altvordern nannten ihn Rüllmond wegen der eingeebneten Felder. Mit dem September tritt der Herbst seine Herrschaft an. Nicht nur in der Natur, auch im bürgerlichen Leben tritt eine merkwürdige Veränderung ein. Der Jahresanfang greift wieder zum Gelehrte. Die Vögel ziehen in die Gegend. Aus den Wäldern und Sommerfröhen ziehen die Wanderer mit gebürnigen Gesichtern heim, hiesiglich ausgenommen nach der Stadt und in die Gegend, und nicht ohne ein müdes, doch frohes Gesicht. Die Erntearbeiten sind beendet. Die Erntearbeiten sind beendet. Die Erntearbeiten sind beendet.

erhoben, daß die Autos den Fahren gefährlich werden können. In einem Schreiben des Magistrats an den Verein ist diese Befürchtung zurückgewiesen; die Kommission ist an die Unternehmer bereits erstellt. Der Verein will sich nun an höhere Instanzen wenden, um deren Entschluß zu erbitten.

— Der Dreikönigstag der Sattler, Tischler, Maler und verwandter Berufe war von der Auftragsbehörde aufgegeben worden, die Beiträge zu erhöhen. Die Sattler lud sich jedoch dazu außer Stande und hat deshalb jetzt ihre Aufkündigung befohlen.

— Ein gutes Resultat erzielte der theatralische Verein „Thalia“ bei seiner letzten Wohltätigkeitsvorstellung, aus insofern, als er dem Verein für Volkswohl 240 Mk. als Einnahme der Vorstellung für die Halberstadtstraße für Frauen, deren Errichtung in der Halle geplant ist, übermitteln konnte.

— Für Verlobte. Im Interesse des Publikums sei jetzt, da vor Oktober viele Verloben das Angebot befehlen werden, darauf aufmerksam gemacht, daß Verlobte, welche ihr Angebot befehlen wollen, sich vorher bei den hiesigen Standesämtern nach den Verbindungsbedingungen erkundigen. — Badenstraße. Morgen (Samstag) ist es den Geschäftleuten des Tagmarktes wegen gestattet, ihre Läden bis abends 7 Uhr offen zu halten und zu verkaufen.

— Zoologischer Garten. Das geräumige Baboassin neben dem Elefantengehege ist inzwischen fertiggestellt, und das geführte Gehege ist schon fertiggestellt, und es ist dem Besucher der Elefanten täglich nachmittags 4 Uhr durch ihr anmutiges Geklapper. Sie legt sich in dem Gehege auf die Seite oder legt sich nieder, damit das Wasser den ganzen Körper befeuchtet, und zuweilen schaut nur die Rückenlinie aus dem Wasser hervor, ganz wie es bei schwimmenden Elefanten der Fall ist. Es macht dem Tiere, wie ja zu erwarten war, das Baden ein großes Vergnügen. Es sei übrigens bemerkt, daß nicht alle Elefanten in zoologischen Gärten zum Baden zu bewegen sind; es dürfte auch kein Garten des europäischen Kontinents einen Elefanten aufweisen, der eine solche Fülle von Elementen dem Publikum zeigen kann, wie unsere „Bayer“, macht dies gewissig Freude doch neuerdings sogar einen feinen Unterschied zwischen Kupfer und Nickel; während es für letzteres stets den Automaten in Bewegung legt, um die gebildeten Beobachter zu malen, scheint es das Kupfer lebenswütiger Weise dem Wasser. Die Unterhaltung scheint nicht durch das Auge, sondern durch die Gesinnungsbildung der Aufmerksamkeiten zu erfolgen.

— Vom Bahnhofsplatz wird und gefahren: Morgen, Sonntag, findet das erste Frühjahrskonzert dieser Saison statt. In demselben werden verschiedene Nummern des Programms mitwirken, wodurch diese Veranstaltung zweifellos ein Interesse gewinnt. Der Eintritt ist vollständig frei. Abends 8 Uhr beginnt die Vorstellung. Die Tageskasse ist ab 9 Uhr vermittags geöffnet.

— Opernhaus. Die Direktion schreibt: Das Eröffnungsprogramm erzielte allenfalls der bestmögliche Erfolg. Morgen, Sonntag, finden, nachmittags 2 und abends 8 Uhr, zwei Vorstellungen statt. In beiden werden sämtliche Attraktionen auftreten, auf dem hiesigen Schloß- und Viehboje waren 21 Schaulustige aufgetrieben. Der Preis für das Paar Schaulustige schwankt zwischen 12 und 13 Mk. Unverkauft blieben 5 Stück.

— Kurzschluß? Gestern abend nach 7 Uhr brannte kurz vor der Endstation der Gasbahnlinie am Waldgrabenweg der Motorwagen Nr. 20. Die Ursache des Brandes dürfte in Kurzschluß zu suchen sein. Verletzt wurde niemand, da der Wagen glücklicherweise leer war. Die requirierte Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten.

— Schwelgerei. Als die in der Brunnenstraße in Stellung befindliche Köchin Marie Erdmann Schmelzger zum Essen besorgen wollte, erplünderte plötzlich die Platte, da sich durch die Hitze Ovale gelammelt hatten. Die Säure spritzte dem Mädchen ins Gesicht, wobei die Augen in Mitleidenschaft gezogen wurden, jedoch ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

— Kleine Brande. Gestern mittig wurde die Feuerwehre zum Rüstplatz 13 gerufen. Am Keller dieses Grundstückes war alte Erdleimwand im Brand geraten. Die Wehr konnte nach kurzer Tätigkeit wieder in das Depot zurück. — In der letzten Nacht gegen 12 Uhr brannte in der Ludwigs- und Wackermeisters Gasse Schmelzger, Schwelgerei 7, ein vor dem Jahn stehender Kaminofen, aufgrund dessen brannten zwei Schichten. Das Feuer kann nur durch Funken, welche beim Anlegen herausflogen, entstanden sein. Es wurde durch einen Wächter der Wack- und Schmelzgerstraße entdeckt und mit Hilfe des herbeigerufenen Wackermeisters gelöscht.

Aus dem Geschäftsbüro.

— Zum Herbstmarkt. Herr Scheuer lädt zum Besuche seiner Macchierten-Schaustellung ein. Die einzelnen Aufstellungen zeigen u. a. die feinsten hiesigen Zwerge, die acht kleinen bestreuten Pferde, den Heintzen Esel.

Halle'sches Kunstleben.

— Aus dem Bureau des Stadtheaters wird mitgeteilt: Der mit der Gesellschaft des Schauspielers vereinbarte Vertrag ist durch die Gesellschaft des Schauspielers zu Ende gegangen, wie aus dem Protokoll (siehe heutige Nummer) ersichtlich ist, die sämtlichen Theaterarbeiten des Schauspielers. In zweigleisiger Reihenfolge werden „Sphingene“, „Tosquato Tasso“, „Claudio“, „Die Gelehrten“, „Die Verlobten“, „Gegensatz“, „Gegensatz“ und beide Teile des „Jahns“ zur Aufführung gelangen. Die Direktion wird, namentlich nach der Aufführung der letzten Dramen betreffend, durch neue Dekorationen, so keine Wünsche scheuen, um den Werkeffekt zu einer künstlerischen Höhe zu erheben. Seitens des Publikums ist eine zahlreiche Beteiligung zu erwarten. Die Plätze des 2. Rang sind bereits ausverkauft, 3. Rang-Karten sind noch zu haben. Die Direktion hat den Preis für Partier von 9 Mk. auf 8 Mk. für alle alte Karten zum 2. Rang mehr erhalten kann, den Besuch auf Partier-Plätze aber zu ermöglichen. Für den Kartenerwerb ist die Theaterkasse nächste Woche von 10-11 Uhr und von 3-4 Uhr nachmittags geöffnet. — Die Kasse für den Abonnement ist am geschloßen, eventuell die Abträge wolle man ohnehin bei der Theaterkasse annehmen. Die Abonnementkarten können vom Montag, den 12. September ab im Hofbauhaus Meißner, Siedner am Markt eingekauft werden (1. Rate). Die Spielzeit beginnt wie üblicherweise, am Donnerstag, den 15. 8. 1904, mit „Sphingene“. Die Abonnementkarten gehen ein hiesiger Prolog und Oskars „Sphingene“ Cavertur. Beginn 7 Uhr; Vorverkäufe auf der Theaterkasse.

— Die Philharmonischen Konzerte des Winkler-Orchesters finden auch in der kommenden Saison statt und treten damit in das neunte Jahr ihres Bestehens. Das Bestehen der Konzerte, welchen Kreisen des hiesigen Bürgertums sehr willkommen ist, anerkennende Gönner zu bieten, ist durch den von Jahr zu Jahr wachsenden Besuch dieser Konzerte seitens der hiesigen Musikfreunde längt gewürgelt, und es ist deshalb mit Sicherheit zu erwarten, daß auch das neunte Konzertabend des Winkler-Orchesters sich keinen Vorgänger in jeder Hinsicht nachzusehen wird. Abonnement-Buchungen nimmt die Verkaufsstellenabteilung von Heinrich Hoffmann, Gr. Steinstraße, schon jetzt entgegen.

Eingekauft.

(Mit der unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übereinstimmend die Statuten des Vereins)

— Wie in dem Referate über die am 7. September hier stattgefundene Kreisjahre der Stadtpolice Halle in Nr. 422 der „Halle“, zu lesen ist, wurde beim Magistrat unserer Stadt angelegt, die Angelegenheit über die Eintragung der „Halle“ in das Verzeichnis der Städte und Gemeinden, die der Stadtpolice angeht, seitig wurde mitgeteilt, daß der Magistrat der Anlegung bisher keine Folge gegeben hat. — Öffentlich bringt er diese Anlegung überhaupt nicht zur Ausführung, denn es liegt in dem Grund vor, die inaktive Direktion zu entfernen, die wie keine andere geeignet ist, auf das Vergänglichkeits dieser Welt hinzuwirken. Sie lautet:

„Aufhören und Stand werden. Das ist das ewige Gesetz der Natur. Gestirne auf Abwegen im Universum, über die Zeit — dort die Erde.“

— Zu hin der Meinung, daß man weder aus religiösen noch sonstigen Gründen Veranlassung haben kann, der Anlegung nachzugehen, die Angelegenheit zu geben, und daß man es ruhig beim Alten lassen soll. Nicht ohne Grund sind die angeführten Erörterungen vor vielen Jahren über den Eingange zum Stadtpolice oder anderen am Magistrat zu befehlen. — Die Angelegenheit wurde mitgeteilt, daß der Magistrat der Anlegung bisher keine Folge gegeben hat. — Öffentlich bringt er diese Anlegung überhaupt nicht zur Ausführung, denn es liegt in dem Grund vor, die inaktive Direktion zu entfernen, die wie keine andere geeignet ist, auf das Vergänglichkeits dieser Welt hinzuwirken. Sie lautet:

— Die Redaktion! Wieder einmal herrsche vorgerufen auf dem Platz hinter dem Stadtpoliceamt nach abends bis 10 1/2 Uhr ein derartiger Lärm von Fußball spielenden Kindern, daß man sich wirklich wundern mußte, wie so etwas unmittelbar in der Nähe eines Polizeireviere möglich ist. —

Regionalnachrichten.

— Satzungsbüro höherer Kommunalbehörden. Verlobung d. 1. Novbr. Bürgermeist. 2400 bis 3600 Mk., Mietverhältnisse 300 Mk. und ca. 600 Mk. Abnehmerinnen. (Ebenbüchungen bis Ende September an den Magistrat). — Hamburg i. B.

Advertisement for 'Die reichste Auswahl aller hervorragenden Neuheiten in Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen'. The ad features large stylized text for 'Kleiderstoffe' and 'Leinwand'. It lists various types of fabrics like 'Kleiderstoffe', 'Leinwand', and 'Wollstoffe'. The address is 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3'. At the bottom, it mentions 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG'.

Belobter Weizenmeter. Anhangsgelät 5000 M. und 1000 M. Weizenfrucht. (Bürgermeister Schneider). - Augsburg. Zehnter Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Regensburg. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - München. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Berlin. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Bonn. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Braunschweig. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Chemnitz. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Danzig. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Düsseldorf. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Elberfeld. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Frankfurt a. M. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Gießen. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Halle. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Hamburg. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Karlsruhe. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Köln. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Leipzig. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Magdeburg. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Mannheim. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Nürnberg. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Osnabrück. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Regensburg. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Rostock. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Schwerin. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Stralsund. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Tübingen. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Ulm. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Weimar. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Wiesbaden. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Würzburg. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Xanten. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Ypern. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft. - Zwickau. Anhangsgelät der hiesigen Baugewerkschaft.

hinunterging, sagte mir der Herr, ob ich gestern abend meinen Hund verloren hätte, und erwiderte, daß in der Nacht gegen 11 Uhr der Hund, Glatz, weggegangen, an der Rückseite gefressen habe und dann von einem fremden Hund gefressen worden sei.

Gerichtsgang.

— Halle, 9. Sept. (Berliner Straßennachr.) Die hiesige 9. Unter-Richter-Bezirksgerichtshalle wurde am 8. Sept. um 10 Uhr von dem Richter Herr Oberst z. S. zum ersten Male öffentlich eröffnet. Die Verhandlung wurde von dem Richter Herr Oberst z. S. geleitet. Die Verhandlung wurde von dem Richter Herr Oberst z. S. geleitet. Die Verhandlung wurde von dem Richter Herr Oberst z. S. geleitet.

Beziehung über die Gestaltung der österreichischen Zuckerindustrie unter der bisherigen Leitungsbau der Brüfeler Konvention. Vor allem ist daran zu erinnern, daß die Zuckerindustrie in Österreich nicht zu trennen ist, von der inneren Konvention, auf Zucker herzustellen, obwohl bei uns dieser Artikel mit der hiesigen Verbrauchsabgabe von 88 K. belegt ist. Deutschland hat, wie man weiß, die Steuer von 20 auf 14 K. herabgesetzt, was für die Zuckerindustrie ein großer Gewinn ist. Die Zuckerindustrie in Österreich ist durch die Zuckersteuer von 88 K. belastet. Die Zuckerindustrie in Österreich ist durch die Zuckersteuer von 88 K. belastet. Die Zuckerindustrie in Österreich ist durch die Zuckersteuer von 88 K. belastet.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Hofschulaufsichten. Zum Nachfolger von Professor Dr. Ludwig Rindl in Hannover, der Dr. Lorenz Professor in der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen der Technischen Hochschule zu Hannover ist, ist der königliche Regierungsrat Herr Dr. H. v. H. in Hannover als Assistent vom 1. April 1895 bis zum 1. September 1898. Der außerordentliche Professor für orientalische Sprachen an der Zeitsinger Universität, Dr. phil. Hans Schwab, ist vom 1. Oktober 1894 ab auf die Dauer von zwei Jahren als Seminarlehrer für orientalische Sprachen der Berliner Universität berufen worden. Der Senior der evangelisch-theologischen Fakultät an der Bonner Universität, Professor für alttestamentliche Theologie, Dr. Theobald Wolf Kambhauen, vollendet am 10. September das 75. Lebensjahr. Der um die Geschichte und Kultur deutscher Völkervergangenheit sehr verdiente Gelehrte hat von seinem 60. Lebensjahre an eine abendliche Tätigkeit begonnen. Der hiesige Privatdozent für römische und bürgerliche Recht an der Höttinger Universität, Dr. jur. Paul K. (ein Sohn des Höttinger Theologie-Professors, Konfessionals Dr. Karl K.) ist außerordentlicher Professor für römisches Recht an der Universität zu Göttingen ernannt worden. Er wird am 1. Oktober 1895 sein Amt antritt. Der hiesige Privatdozent für römische und bürgerliche Recht an der Höttinger Universität, Dr. jur. Paul K. (ein Sohn des Höttinger Theologie-Professors, Konfessionals Dr. Karl K.) ist außerordentlicher Professor für römisches Recht an der Universität zu Göttingen ernannt worden. Er wird am 1. Oktober 1895 sein Amt antritt.

— Berlin, 9. Sept. (Die Rundschau) Die Berliner Kunst- und Gewerbeausstellung (7. große Messe), welche der Kaiserlichen Akademie der Künste in Berlin am 1. September eröffnet wurde, ist bis zum 1. Oktober 1895 in Berlin zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 1. Oktober 1895 in Berlin zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 1. Oktober 1895 in Berlin zu sehen.

— In der Reichsversammlung des Gesamt-Verbandes der Zuckerindustrie unter der bisherigen Leitungsbau der Brüfeler Konvention. Vor allem ist daran zu erinnern, daß die Zuckerindustrie in Österreich nicht zu trennen ist, von der inneren Konvention, auf Zucker herzustellen, obwohl bei uns dieser Artikel mit der hiesigen Verbrauchsabgabe von 88 K. belegt ist. Deutschland hat, wie man weiß, die Steuer von 20 auf 14 K. herabgesetzt, was für die Zuckerindustrie ein großer Gewinn ist. Die Zuckerindustrie in Österreich ist durch die Zuckersteuer von 88 K. belastet. Die Zuckerindustrie in Österreich ist durch die Zuckersteuer von 88 K. belastet. Die Zuckerindustrie in Österreich ist durch die Zuckersteuer von 88 K. belastet.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

— Berlin, 10. September. (Amst. W. N.) Der Herr Hermann Hietlow aus Prag ist am 6. September, Sergeant Friedrich Koplik aus Bielitz am 8. September am Tode gestorben. Der Kriegsfreiwillige von Reichel aus Terpen bei Cassel in Ostpreußen wurde am 11. August bei Waterberg durch Schüsse verwundet. Berlin, 10. Sept. Freiherr von Mirbach hat sich bei Wittenberg auf Urlaub begeben, zunächst nach dem Harz. London, 10. Sept. (Daily Mail) meldet von 8. h. M. aus dem russischen Hauptquartier in Pulkowa, daß die während des Rückzuges eingetretene Unruhe aufgehört hat. Die letzten Truppen der russischen Armee und die letzten Transportkolonnen hätten in großer Ordnung Witten erreicht. Der russische Rückzug sei von den Japanern nun völlig beendigt worden. London, 10. Sept. (Standard) meldet aus Tokio: Die Reparaturen des „Dogatru“ sind nach Berichten eines aus Madrasof gekommenen Dampfers fast vollendet. Ein anderer Kreuzer soll dort im Schiffsyard sein und Ende September fertig werden. Sieben bis acht Torpedobote liegen noch im Hafen.

Wetterbericht.

— W. Vagabund, 10. September. Wetterbericht vom 10. September, morgens 5 Uhr. Die Depression, welche gestern nördlich von Schottland lag, hatte ein Teilminimum bei Nordfrankreich hin entwickelt; die Annäherung derselben veranlaßt in Wadgebirg sich gestern früh eine Druckabnahme von ca. 3 mm. Das Wetter war unter Einfluss einer Kälte hohen Drucks, die sich von Schweden durch Deutschland bis nach dem Osten erstreckte, vorübergehend wieder heiter geworden, doch bereits seit dem Abend wieder vielfach Trübung und stellenweise Regen bei warmer Temperatur eintraten. Für morgen sind Regenschauer bei etwas höherer Temperatur zu erwarten. Voraussichtliches Wetter am 11. September: Etwas kühleres, abwechselnd heiteres und molles Wetter mit Regenschauern. Voraussichtliches Wetter am 12. September: Meist ziemlich heiteres, trockenes, nachts kühleres, am Tage angenehmes Wetter. Später wieder Trübung und etwas Regen. Hamburg, 10. September, 9 Uhr: Das Minimum (unter 785 mm) liegt über der nördlichen Nordsee und Mittelmeer, das Maximum (über 788 mm) weilt über Island und Grönland. In Deutschland herrscht gegenwärtig Wärmeabnahme und ist zu Regenfällen geneigt mit schwachen westlichen Winden. — Fortdauer nachmittags. — Deutscher Seewarte.

Börse- und Handelsteil.

— 450 000 M. 4 1/2 % mit 102 % rückzahlbare hypothekare Teilhaberschaften der Einbelei Brauhaus Aktien-Gesellschaft in Einbelei bei Chemnitz. Was aus der unteren heutigen Nummer veröffentlichten Bekanntmachung ersichtlich ist, gelangt am 10. September, den 15. d. M., der noch in Höhe von 200 000 M. zur Verfügung stehende Betrag einiger Einlei zum Kurse von 100 1/2 % zur Zeichnung und werden bereits jetzt Voranmeldungen hierauf am hiesigen Plage von der Spare- und Vorschußbank entgegengenommen. Algenstein, am 10. Sept. — Was aus der unteren heutigen Nummer veröffentlichten Bekanntmachung ersichtlich ist, gelangt am 10. September, den 15. d. M., der noch in Höhe von 200 000 M. zur Verfügung stehende Betrag einiger Einlei zum Kurse von 100 1/2 % zur Zeichnung und werden bereits jetzt Voranmeldungen hierauf am hiesigen Plage von der Spare- und Vorschußbank entgegengenommen.

— In der Berliner Gasse, 9. Sept. (Hofsch.) Heber die Vorbereitungen zur Hofsch. sind fast abgeschlossen. Es tritt infolgedessen eine Herabsetzung in dem Kappreisen (auf Hofsch.) ein, als das erste Treiben nicht, wie bisher, in den Steinbergen der Dole, sondern in dem Jagen 4767 in der Nähe des Steinberges bei Hofsch. stattfinden soll. Das erste Treiben wird am 10. September stattfinden. Die anderen Treiben werden wieder in den alten Steinbergen abgehalten, das in der Oberförsterei Witten in der Nähe von Witten an M., das Jagen mit der Meute auf Schwärzwald am 12. September und das letzte Treiben bei „Steinberg“ am 15. Am 12. September wird bereits auf den Futterplätzen mit dem Einfangen der Steinberger begonnen. Hiermit ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die kaiserliche Hofsch. nicht vor Mitte Dezember abgehalten wird.

Jagd und Sport.

— Heber die Anlegung eines Jagdlandes (deutsches Jagdland) teilt in der „Deutschen Jagdzeitung“ Dr. W. von dem Hagen die folgende Mitteilung mit, für deren Wichtigkeit er sich bedankt. Er schreibt: „Ich kenne von einem Jäger aus Wittenberg einen Jagdberg, der am Potsdamer Bahnhof in Berlin eintritt, holt den Hund von Wittenberg und führt mit ihm zu Wittenberg nach meiner Wohnung in der Rathenowerstraße, etwa drei Viertelstunden vom Bahnhof entfernt. Am folgenden Morgen führt ich mit dem Hunde, abwechselnd zu Wittenberg, zum Potsdamer Bahnhof und vom dort zum Wittenberg, wo ich am Sonntag abend früh mit dem Hunde in Wittenberg nach meiner Wohnung zurückkehre. Wittenberg abend machte ich mit dem Hunde einen kurzen Spaziergang im Tiergarten, und Dienstag abend besuchte ich mit ihm einen in der Königsberger Straße hinter dem Wittenberg Bahnhof in Wittenberg. Ich fuhr vor 10 Uhr mit dem Hunde den Wittenberg zurück, nahm ich ihn vor dem Potsdamer Bahnhof in die Zelle und löste sie wieder, nachdem ich den Platz überdacht hatte. Als ich eben in die Zelle an den Potsdamer Platz angeregt war, bemerkte ich, daß der Hund im Wittenberg verbleiben sollte, bemerkte ich, daß der Hund im Wittenberg verbleiben sollte, bemerkte ich, daß der Hund im Wittenberg verbleiben sollte.

— Wagners Hof in Friedrichshagen. (Amst. W. N.) Kinder- und Schmalz am Freitag, 9. Sept. Auftrieb: 290 Milchfäße, 128 Joghden, 213 Bullen, Jungvieh und Ferkel. — Schmalz, Verkauf des Marktes: Schwere Kühe begehrt. Mittels und leichte Kühe vernachlässigt. Rangamese Geschäft in allen Gattungen. Es wurde geäußert: a) Milchfäße und Joghden, b) Milchfäße, c) Milchfäße, d) Milchfäße, e) Milchfäße, f) Milchfäße, g) Milchfäße, h) Milchfäße, i) Milchfäße, j) Milchfäße, k) Milchfäße, l) Milchfäße, m) Milchfäße, n) Milchfäße, o) Milchfäße, p) Milchfäße, q) Milchfäße, r) Milchfäße, s) Milchfäße, t) Milchfäße, u) Milchfäße, v) Milchfäße, w) Milchfäße, x) Milchfäße, y) Milchfäße, z) Milchfäße.

4. mäßig genährte Röhre und haben 25-28 A. a gering genährte Röhre und haben 19-24 A. Röhre; a. feine Röhre (Woll-...)

Wollmarktberichte.

- Braunkohle, 9 Sept. (Originalbericht von Queenell & Spann u. S.) Röhre 1. Der Markt verhielt während der letzten...

Kausteinmarktberichte.

- New-York, 9 Sept., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 8. Sept.) Baum-

113 1/2 (113), per Dez. 112 (112), per Mai 112 (112 1/2), per Juli...

*) Lendang Waize: schwach. *) Lendang Weizen: behauptet. *) Lendang Roggen: fest.

Warenberichte.

(Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) ... des egl., von 88 Rand. *) Lendang: ruhig.

Werte von Berlin vom 10. September.

(Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Wegen des jüdischen hohen Feiertages war die Börse spärlich...

Preisnotierungen für Russen am 10. September.

Table with 4 columns: Name, Rate, Unit, etc. Lists various goods like flour, oil, and other commodities.

Advertisement for 'Eisenstoffe' (Iron goods) from 'NICHOLS & CO BERLIN SW. 19'. Includes contact information and a small logo.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 10. September 1904.

Large table with multiple columns listing bank rates, exchange rates, and various financial data for different banks and locations.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. Am- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Extensive table of exchange rates and market prices. Divided into sections for 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Bank-Notierungen', 'Inland-Papier', and 'Währungen'. Includes many numerical values and currency symbols.

Vermissliches.

Bringsieffs Luise von Soburg befindet sich in Paris. Sie wurde in Paris von dem Journalisten Roussanne im Vorhause erwartet und sitzt in einem der Wäge des Pariser "Journal" liegenden Sotel ab. Ein Mitarbeiter des "Jrhl." wurde von der Bringsieffin empfangen, und die Bringsieffin, die in besserer Raume und guten Plaisir ist, äußerte sich über ihre Pläne in idealen offener und freimütiger Weise. Sie ist nicht ruhig und gemessen, ja, man hat oft den Eindruck, als ob sie jedes Wort genau überlegen würde. "Wir befallen uns vor," sagte die Bringsieffin, "die große Frage, die wir jetzt hinter uns haben, in einem Buche genau zu besprechen, das vielleicht später einmal, wenn sich die Fragen der Aufregung gelöst haben, erscheinen wird. Lieber den Weg, den wir von Soburg genommen haben, muß ich mir heute noch stillschweigend auferlegen. Das eine steht aber fest: gleich im ersten Augenblick unserer Flucht einigten wir uns dahin, daß Frankreich das Endziel unserer Flucht sei. Für die Stadt Paris entschlossen wir uns erst im letzten Augenblicke. Von untern in Paris insinuierten Fremden trugen wir zu unbedachten Mäßen aufzudecken worden, uns bis auf letzteres in Paris niederzulassen und hier die weiteren Ereignisse abzuwarten. Was die Scheidung betrifft, kann ich Ihnen folgendes mitteilen: Ich weiß es ganz genau, daß im Jahre 1898 vor der Verlobung des Marquis die Scheidung der Bringsieffin von mir in Aussicht nahm, daß die Scheidung nicht an und heute auch nicht an eine Verheiratung mit Marquis. Glauben Sie ja nicht, daß ich mir dessen nicht bewußt bin, daß eine geteilte Frau, eine Mutter gewisser Kinder, gegenüber der Öffentlichkeit hat. (Die Einsicht kommt reichlich spät, D. M.) Aber nur der Wunsch nach Freiheit jagt mich zu der Flucht. Der Wunsch, endlich einmal bereit zu werden, die Freiheit in vollen Zügen zu genießen."

"Nur und wieder Ruhe. In diesem Worte liegt mein Zukunftswunsch. Wenn ich in früheren Jahren in den schönsten Orten, der den Rindstich umgibt, wanderte, dachte ich mir immer wieder: "Wie schön müßte es sein, in einem abgeschiedenen Orte, auf einem landschaftlich reizenden Hügelchen den Rest der Tage zuzubringen. Meinem allein. Denn ich bin ja an Ruhe gewöhnt. Aber nur als Freie." Auf der Flucht sah ich herrliche Gegenden, ich konnte mich wieder davon überzeugen, wie entsöhnend schon die Natur ist. So will ich mir denn, nachdem meine Entmündigung durchgeführt ist, ein Heim ausbauen — am liebsten in Frankreich, denn ich habe für die Franzosen ein ganz besonderes Faible. Ich habe heute herrliche Wohnungen zu pachten. Ich verlange mein Recht: die Aufhebung der Entmündigung. Es ist ja möglich, daß ich im Jahre 1898 nach all den vielen Aufregungen und Sorgen von Aufregung und Hebergeizigkeit zeigte. Aber heute fühle ich mich ganz wohl. Die sechsjährige Ruhe blieb auf mich nicht ohne Einfluß; ich bin in mich gegangen, ich habe mich geliebt, ich bin reifer geworden. Und ich es denn unmöglich, daß ich jemals, der vor sechs Jahren überreist war, nach einem so großen Zeitpunkt wieder gelund werde? Ich hoffe gütlich, daß die Bringsieffin von Soburg und sein Vertreter, wenn mich ein neuerliches Gutachten für gesund erklärt, der Aufhebung der Entmündigung seine Zustimmung in den Weg legen werden."

Luise trägt jetzt seit Jahren zum ersten Male wieder eine Pariser Mode. (Es muß ja fürstlich sein, jaehrlang in deutschen Kleiderherren herumlauern.) "Ich bin," so sagte sie, "unabhängig nicht habiger, aber ich lerne jetzt den Wert des Geldes schätzen, und die Unterstützung durch den Hofmeister in Götting, der meinen Briefwechsel besorgte, war doch auch nur durch Selbstaufopferung möglich. Auch der Nachtwächter mußte, warum er eine offene Hand und geschlossene Augen hatte. Solche Beispiele sind leider nicht. Ich beantrage einen hofesgemäßen Ausdahl, volle Freiheit und, was selber nach lange vergeblicher Wusch sein wird, Verzeihen des unglücklichen Lebensabstimmtes seitens der Bringsieffin Luise von Soburg geboren bin." — Die Bringsieffin war während der Reise auf dem Automobil und zuletzt mit der Eisenbahn nicht zu bewegen, ihr Gesicht durch einige Abstreifer zu verändern zu lassen. Sie fragierte sich darauf, als Frau Dr. Edelmann auf fahren auf die Gefahr hin, als ihres Vaters, des Königs Leopold, Tochter erkannt zu werden. Tatsächlich kam ein Schloß-

wagenkammer hinter das Geheimnis der Flüchtigen, er nahm aber kein Schweregegn an und begnügte sich mit der Aufgabe, er werde seinen Rapport erstatten, sobald königliche Hofe in Frankreich sei. Wunter erzählte die Bringsieffin ihr Mißgeschick mit ihrem in Deutschland gemieteten Automobil, das zwischen Magdeburg, Braunschweig und Hildesheim seine Wunden hatte. In Berlin will die Bringsieffin während ihrer vierwöchigen Auslandsreise einen einzigen Ausflug und zwar nach dem Grunow, gemacht haben. Sie wuscherte in Berlin nochmal die Wohnung.

Schon bemängelten sich übrigens literarische Kritiker-Gesellschaften, welche gar keine vertraulichen Mitteilungen erhielten, die aber auf die Landessicht eines gewissen Publikums ruhen, des vollkommenen Erfolges und höchsten Ausmaßes Romanisierungen über die Affäre an. Die Dauer des Pariser Aufenthaltes der Bringsieffin ist noch unbekannt. Man erwartet nach der Abreise des Dr. Stimmer die Ankunft einer hochstehenden Wiener Persönlichkeit, die die Bringsieffin ihres große Sozietät zeigte, einer älteren Dame, die wohl mancher Schicksalstrahl und heiligen Säulen. — Der Pariser Korrespondent des "Berl. Kgl. Anz." meldet folgende Bemerkungen der Bringsieffin: "Der Bringsieff von Soburg kennt zur Stunde aus einer sehr umfangreichen Depesche mein letztes Wort. Ich will keinen Skandal; er kann ihn verbinden, er braucht nur gerecht zu denken und zu handeln; aber die Mutter à la Soburg ist mir ein Greuel. Frankreichs Gebauer machte mich nämlich in Sündenloß die schönsten Redereien, wenn ich aber mein Recht verlangte, in großen und kleinen Dingen, hieß es: "Dohheit, ganz unmöglich." Von mir verlangt man Großherzigkeit, ich soll heillosweise meine Tagebücher, von denen ich zwar einen Teil in Soburg verpagt, aber aus dem treuen Gedächtnis ergänzen kann, der Mutter meines Gatten anvertrauen und soll mit einem großen Schwamm die Erfahrungen vor und während meiner Gefangenschaft auslöschen. Qui! Ich will sofort in alles willigen, aber ich will nicht, daß man mich nicht, keinen Kurator, keinen Konfessionär mehr! Keine andere Abhängigkeit will ich, als die von den Pflichten meines Standes. Ich habe die Pariser Journale nicht gelesen, aber bevor Herr Roussanne mir zur Freiheit verhalf, mußte er doch erfahren, warum man mich gefangen hielt. Ich werde wahrscheinlich im nahen Willes Cotterez die Antwort des Pringen erhalten. Denn hier kann ich nicht ruhig über diese Verfassungen nachdenken, da fortwährend Leute kommen, die mich belächeln wollen."

Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Südekum begab sich nach Wien, um die Aufhebung der Kuratel für die Bringsieffin Luise durchzusetzen.

★ Eine für die Schiffahrt gefährliche Stelle an der Südküste von Brasilien ist durch das Mißgeschick, das den Dampfschiff "Brig Genoa" bei seiner letzten Fahrt nach Ostafrika betroffen hat, entdeckt worden. Der Dampfer erlitt nämlich in der Nähe von Ponta Seca an einer Stelle, die nach den Seelarten vollständig gefahrlos sein sollte, eine Verhängung. Auf Grund der genauen Angaben des Kapitäns konnte die Stelle bald entdeckt werden, und es zeigte sich, daß hier ein auf den Klippen nicht verzeichnetes Rotalgeriff sich befindet. Eine Genöner Zeitung bemerkt zu dieser Entdeckung: Das Riff liegt mitten im Dampferlauf und hätte ohne Zweifel eine bedeutende Gefahr bilden können. In der Auffindung desselben durch den Kapitän Kapitan ist ein Schiff auf einen Schiffsleibretzel gekommen. Dies war hauptsächlich der Tatsache zu verdanken, daß die Fischer seine Lage kannten und daß die deutschen Offiziere seine Lage so sorgfältig wie möglich auf ihrer Karte beschriftet hatten, von welcher es auf Kapitan Reges Marie übertragen wurde. Vor einigen Jahren ließ ein Schiff auf einen unbesetzten und auf der Karte nicht verzeichneten Stellen vor Ponta Seca an und es dauerte 2 Jahre, bevor der Felsen gefunden und auf der Karte mit "Votet" beschriftet wurde, nach dem Schiff, welches auf diesen gestiegen war. Es ist daher augenscheinlich, daß mir sehr viel Glück hatten, die Lage dieses gefährlichen Felsens so rasch ausfindig zu machen. Kapitan Reges konnte in der Tat, daß diese Arbeit mehrere Monate in Anspruch nehmen würde. Der Felsen ist ein Fels von ungefähr 150 Fuß Länge und 150 Fuß Breite. Da er in dem Wachstum der Korallen seinen Grund hat, so haben wahrscheinlich einige 90 Jahre dazu gehört, damit er auf 10 Faden wachsende konnte. Dem Korallen wachsend, wie man sagt, monatlich einen Zoll. Die See um die Klippe von Ponta Seca herum soll gänzlich gut bekannt sein, aber eine erneute Untersuchung scheint doch dringend erforderlich zu sein.

Der Augenarzt Dr. "Augen Sens" ist sich auf weiteres aus der Öffentlichkeit verschunden und hält seiner Befreiung durch einen eigens dazu gebildeten Prüfungskollegium entgegen. Ein Geldbad wird unbenutzt aus dem von ihm her den Einblick verzerren und fürs Überdies sind alle Maßregeln getroffen, um eine Benutzung oder unbenutzten Weisheit vorweg zu beugen. Der Augen Sens wird also gewissermaßen unter Klausur gepreßt, und was das heißt, weiß jeder, der unter gleichen Verhältnissen ein-

gegangen bestanden oder nicht bestanden hat. Für den Befreiung des von ihm wie ein kleiner Postfischchen unterrichteten gelehrigen Gehülfers, Herrn v. Osten, bedeutet das Gelingen ebenfalls eine ernste Prüfung, denn es wird voraussichtlich darüber entscheiden, ob es dem betagten, freundlichen und unermüdeten Hochschullehrer gelungen ist, seine selbst gewählte Lebensaufgabe gelöst, nämlich den Doktorat erdacht zu haben, daß ein Tier bis zu einem gewissen Grade vernünftiger Auffassung fähig ist. Wie verurteilt, sollen Lehrer wie Schüler der Prüfung ruhig entgegenstehen, der Lehrer in dem Bewußtsein, mit ernster und lauterer Zustimmung seines Lehramtes zur Lösung eines hochschulischen Problems geneigt zu haben, der Frage Sens trauete seiner Befreiung, die Kant der Unterbrechung der betrieblernen, öffentlichen wochenlangen Prüfungen wieder völlig zur Ruhe gekommen sein sollen. Außerdem winten ihm wohl in verbriefter Auflage Wörterbücher und andere Bedrohungen, wie sie gemeinhin bei Klausurarbeiten nicht notwendig zu werden pflegen. Man kann dem Ergebnis der Prüfung mit Interesse entgegensehen, auch wenn man die Frage: "Dressur oder Heberziehung" nicht in der Erörterung gezogen hat. Herr v. Osten hat ja selbst die wissenschaftliche Prüfung seines Schülers gewollt, dessen "Unbedingtheiten" sich hoffentlich vor dem Prüfungsausschuß nur auf seine Stufe beschränken wird. Wir bescheiden uns nicht, daß sich vielleicht ein gewisses Traugit für Herrn v. Osten vorbereitete, wenn die Prüfung mit einem "Durchfall" des klugen Hans enden sollte. Wie sie nun aber auch ausfallen möge, ein solches Herr v. Osten und seinem Gengte werden: der Dank der Presse in aller Welt. Jede Zeitungsredaktion pflegt seit Göttinger Gründung der Zeit der Humboldt und der lauten Worte mit einem gewissen Unbehagen, einer festeren Vertrauensorganisation entgegenzusetzen, besonders seitdem auch die berühmte Gesellschaft der Pariser Akademie in ihrer lebendigen Wirksamkeit anerkannt worden ist. Der mehrere Meter lange und mehrere Zentner schwere Riesengels, der Schuld vor Schimenbüden, die Schönenkämpfe und Strohgerichte, die Gatt mit 39 Berlin, der Wälfisch in der Ofise, die zum zweiten Male blühenden Bäume, die Klage als antipathische Hundemutter, aber die Sünden als infamwürdige Stabenmutter, das Kall mit zwei Köpfen, die betrunkenen Sünder und ähnliche Ereignisse, wie sie alljährlich um die genannte Zeit in den Zeitungen aufzutreten pflegen, stehen nicht mehr, ja sie ärgern die Leser schon seit Jahren, was doch in der allgemeinen Erholungszeit, die bei uns mit den Sundtagen zusammenfällt, und für die Erhöhung der Monumentalität just nicht förderlich ist. Schon gähnte die Seele aus den Spalten, da — trat der Hüge Hans unter Herrn v. Osten in die Erscheinung! Alle Redakteure für Schöpfung und Bewusstheit atmeten auf, selbst die Journalisten konnten ihren Zeitungsplatz mit etwas völlig Keim, mit vielen fürs und Wäfers füllen, und die Leser hatten einen Stoff, wie ihn ungezählte Sundtagszeiten niemals zuvor geboten hatten. Dazu handelte es sich um

(Fortsetzung des reaktionellen Leses nächste Seite.)

Das Geheimnis Ray-Seife eine schöne, reine, frische und zarte Haut zu besitzen, lässt sich in die wenigen Worte zusammenfassen: Wasche Dich mit Ray-Seife welche nach Deutschem Reichspatent aus Hühner bereitet wird. Stimmt Sie nicht mit einem Versuch, die wohltätige Wirkung ist überraschend. Preis pro Stück 50 Pf., überall käuflich.

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Wote's Schloß 2. Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbeausstellung 1879 Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in England 1897. — Große, alle, beliebige und merkwürdig preisgünstige Hochkorantur der Welt. Begründet 1859. Bereits über 28 000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wälschneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekt gratis. 2840. Die Direktion.

Gardinen u. Stores, Sonder-Angebot Restbestände Gardinen u. Stores für 1-4 Fenster Große Bestände Portiären u. Uebergardinen für Türen Nicht gangbare Muster in Zepptichen u. Vorlegern werden zu billigsten Preisen ausverkauft. Sehr billige Preise. Grösste Auswahl. G. Luth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190409111-17/fragment/page=0009

einem mindestens hübschen, nicht als graufiger Vorgang, so daß auch die unwillkürliche Jugend getroffen darüber ins Gespräch gezogen werden konnte. Wir waren nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß der fluge Hans hochgelangt die Welt in Spannung gesetzt, die unbedürftigen in höchst angenehmer Weise unterhalten hat. Und diese Zeitungen allein ist der Anreiz, denn das Ganze, aber nicht die Zeitungen, ist; deshalb geben wir ihm auch diesem herrlichen Ausdruck. Was denn alle Erschütterung, was die Befriedigungen der Kaiserlichmachung, was eine förmlich als der Erfüllung. Wie häufig wird gerade in diesem Falle der Spott und Hohn, wieviel freudlicher dagegen eine ruhige Verneinung des Ereignisses, selbst eine gewisse Begeisterung für den Hugen Sena. Herr n. Othen lag nicht fern als eine tiefbewußte neue Verwirklichung des alten Wortes: "murus vici decipi, ergo decipiatur!" — Offenlich werden sich diese Zeitungsblätter unserer Dame anschließen, zum ersten in der Überzeugung, daß es nicht zufällig um einen erkrankten Beitrag zur Beantwortung hieroglyphischer Fragen handelt, zum anderen in dem Bewußtsein, daß im unglücklichsten Ausfälle der Prüfung Herr v. Othen und sein fluger Hans uns in der diesjährigen Hundstage- und Gaurungzeit ein, hoher Zanteme wert, weil ungenügend fahrendes tragikomisches Schauspiel besetzt hat. Da capo Hans!

Wesfahrst. Der Tourist Josef Koker ist beim Edelweißpfünden vom Schloßberg abgestürzt und schwer verletzt. Die Leiche General's Coole wurde während der Eisenbahnfahrt ein Koffer mit einem großen Geldebetrag und wertvollen Schmuck entwendet.

Neuer ein Automobilunfall des Fürstenpaars Otto und Elisabeth von Wirttemberg, die Enkelin des Kaisers Franz Josef, fuhr am Mittwoch von ihrem Sommeraufenthalt auf Schloß Reichstadt bei Böhmisch-Leipa zum Grafen Sinshy auf Schloß Hammer bei dem böhmischen Woberte Wartenberg. Auf der Straße, die nach Reichstadt führt, wühlte sich die Vorderachse des Automobils tief in das feste Gestein ein und blieb stehen, während das hintere Teil des Automobils sich so gewaltig aufbaute, daß das Fürstenpaar mit Hilfe der Befahr entging, hinausgeschleudert zu werden. Das Fürstenpaar ging dann zu Fuß bis zum Schloß Hammer.

Freihofentzug. Zu der in Wien stattfindenden Eröffnung des 9. internationalen Schachkongresses sind bereits 668 Teilnehmer aus aller Herren Länder erschienen.

Ein Besuch bei den Kriegsfangenen russischen Offizieren in Wajuzjima schildert Luigi Barzini, der Kriegsberichterstatter des "Corriere della Sera" in einem vom 11. Juli datierten Briefe: Oberst Wajuzi, der die Kriegsfangenen Russen unter seiner Obhut hat, erzählt dem Journalisten, daß die Offiziere und die Soldaten nette Leute seien. Wenn sie aber getrunken haben, so habe er fort, werden sie ein bißchen originell. Wir haben aus den schriftlichen Berichten in Wajuzjima alles Vier erfahren lassen müssen. Wenn sie, von einem unserer Offiziere begleitet, ausgingen, um einen Spaziergang zu machen, blieben sie vor jedem Ausblick stehen, um Bier zu trinken. Es ist bei uns nicht Sitte, auf der Straße zu trinken, und alle Leute schauen verwundert zu. Da wir aber ein bißchen der japanische Offizier zu den Gefangenen: "Zeitlich doch nicht dieses Bier, das so schlecht ist; kommt, ich führe Euch an einen Ort, wo das Bier ausgezeichnet ist." Die Russen waren überglücklich und folgten ihm. Bei jeder Frage fragten sie: "Ist es hier?" Und der Offizier erwiderte: "Nein, das ist weiter. Und so führte er sie fünf Stunden weit. Der Oberst erzählte das mit dem größten Ernst, aber seine Augen lächelten über den gelungenen Späß. Als Barzini in Wajuzjima ankam, fand er die russischen Offiziere, die im Kotabdo, dem Wirtshaus, wohnten, feierlich Gottesdienst hielt. Es war Sonntag, und von Tokio war ein orthodoxer Pfarrer herübergekommen, um den Gottesdienst zu leiten. Um Schlußzeit trat der Italiener einen jungen Russen, der mit einem Buch in der Hand auf einen Feldstuhl saß. "Ich will mich bißchen zurückziehen", erzählt Barzini, "aber er hat mich schon gesehen und ich überließ mich aufheuten. Die Stimmlosigkeit eines Russen ist jetzt ein Zitat. Wir begrüßten uns. "Bon jour, monsieur." — "Bon jour". Er ist ein schlanker, junger Mann mit einem am Kopf geteilten dunklen Haar; er ist elegant in Zivil gekleidet und tritt sehr vornehm auf. Leutnant Kojima, der mich begleitete, stellt uns einander vor. Der Russe heißt v. Wajuzi. "Sie sind nicht zum Gottesdienst gegangen" frage ich ihn. — "Ich bin Gatteiner", erwiderte er. Wir gehen auf der Veranda hinunter, von gleichgültigen Dingen sprechend, von Kijima Japans, von den feinen Russen im See, von den japanischen Wägen, die sich gerade in den sogenannten Schwingen schleifen und den unglücklichsten Opfern ihre Kriegsgewinne ins Ohr jagen. Vom Krüge jagen wir nicht, wie man bei einem Antrittsbuch nicht von einem Inhalt spricht. Und doch haben wir uns viel zu fragen und zu jagen. Nach einem langen Schmecken beginne ich — Leutnant Kojima hat sich entfernt —: "Es sind am Jatu. . . — Gefangen worden? Nein. Es war nach der Jatu-Schlacht bei einem Erkundungsritt im Norden von Beng-fang-fang. Wie in der Falle gefangen. Der Offizier badete einen Augenblick nach und sagte dann: "So, so liegen die Dinge. Wir begehen einen schweren Fehler, den die Japaner nicht begreifen; wir verlassen uns zu sehr auf die Staalwerke. Und doch ist in diesem Krüge die Staalwerke ganz wertlos. Das Pferd ist in einem Lande, wie der Wirtshaus, ein wahres Wunder für solche Bewegungen. Es gibt dort keine Straßen, keine Wege, keine Wege, keine Wege, und zwischen den Dingen große, feine Gießwerke. Die Hügel sind für die Reiter nicht zugänglich, daher sind die Fußbetten die einzigen Straßen; und da man dort hindurch muß, wo man nicht, wie man bei uns, auf dem Pferd überfahren zu werden. So ging es auch mit. Als ich mit zwölf Soldaten von einem Erkundungsritt zurückkehrte, wurden wir, während wir im Tale zitierten, von einer auf zwei Hügelreihen aufgestellten Kompanie Infanterie in die Mitte genommen. Ein wahrer Augenblick ergoß sich über

uns. Wir wagten einen Schrei — da trat mich eine Kugel, um mich nieder zu werfen, und ich gefangen zu werden. Die japanische Kavallerie greift nicht an und begibt sich nicht in Gefahr. Wenn eine japanische Kavallerie-Regiment treffen können Sie sicher sein, daß die Infanterie höchstens eine Viertelstunde entfernt ist. Die Japaner machen einen Erkundungsritt mit mehr Infanterie als Kavallerie. Und dann können sie das Land vorwärts; es gibt keinen japanischen Offizier, der nicht früher schon dort gewesen ist. Sie haben ausgedehnte Karten, und die Chinesen leisten ihnen ein als "Spotne vorzüglich die Dienste". Sie werden es aber bitter bereuen, weil ihnen das Geld, das sie erhalten, keinen Vorteil bringen wird. Als ich gefangen genommen wurde, gab man mir japanisches Papiergeld. Als ich dann aber in Wajuzjima das Geld ausgeben wollte, nahm es kein Mensch an. Dieses Papier hat hier keinen Wert und ist nicht einmal bezahlt; es ist nur für den Kriegsgeldverkehr in Korea und in der Mandchurie gemacht worden. Wenn es den Japanern also schiedlich ergeben sollte, werden alle diese Chinesen, mit ihrem Papiergeld, das sie für freundschaftliche Dienste erhalten haben, ihren blieben. Inzwischen waren die anderen Offiziere vom Gottesdienst gekommen; sie tragen keine Uniform mehr, und die Hüde, die ihnen der japanische Schneider gemacht hat, sitzen nicht; der arme Mann hatte bis dahin noch niemals Männer von solchen Dimensionen besichtigt. Die meisten Offiziere grüßten militärisch und stellten sich dem italienischen Journalisten vor. Wie ergründlich sie nach den neuesten Ereignissen auf dem Kriegsschauplatz, von denen sie nur wenig wußten, und was sie wissen, ist natürlich fast japanisch gefärbt. Dann sprach man scherzend über japanische Giten, und einer der Offiziere machte sich über japanischen Schmutz (1) lustig. Fast alle Offiziere sprachen die Überzeugung aus, daß aufgrund noch viele Schlachten kommen werden, weil es nicht vorüber ist, was der Krieg begann; meistens die Bandenanstöße, die nicht sämtlich in die Fremde jagen. Von ihnen behaupten alle glaubwürdige Geschichtsschreiber, daß sie, wie ihr Name, Wante, Wende oder auch Wenden, schon selbst, besonders räthige Kämpfer waren, im Gegensatz zu ihren Nachbarn, den Sinen, die den Reichthum schon in Augen und Worten und Heile als Fernwehler führten, während jene sich des Schienbolzes, der Gaja oder Kala, auch Kila, d. i. Keule, bedienten. Nach heutigen Tages wird an der Ober die alte Bandenanstöße von der Jugend unbewußt über leere, sommerabendüberzogene Stoppelfelder, und solche nicht es immer kein, gekommen, um damit den aufgeführten Wägen, der mittleren und unteren Ober abzuwerfen. Es ist dieses das nach allem Brauch erstellte Sinnbild des auf dem Wollenspiegel der Welteneise stromenden Bogels "Windweber", des Herbstwindes, dem zufolge der Erdarbeiten die goldenen Glieder gemacht werden müssen. Die Reule der Schwaben, die der Reule mit dem roten und Saatenstange in den Winterstille verlor. Der Wettervogel wird alle Jahre von dem Lohoboden getroffen, aber seine Glieder besänftigen und bändigen die gierigen Totenhande des Winters, die als Reiz und Frost die Erde gefangen halten, bis schließlich der Sommerhauch sich ihrer bedient, den Winter zu vertreiben. Da das Reulestingen eine sehr gesunde und anregende Reibung für die Jugend ist, so sollte das herbstliche Bogelabwerfen wieder mehr in Aufnahme kommen.

Bogelabwerfen. Nach heute finden sich Anläufe an den heidnischen Gernanentum in der Welt, besonders in Gebäuden und Jugendspielen treten sie mehr oder weniger verfallt gut, sich von Gefährlich zu Gefährlich und nicht überblickt. Wägen der mittleren und unteren Ober mochten die Bandenanstöße, die nicht sämtlich in die Fremde jagen. Von ihnen behaupten alle glaubwürdige Geschichtsschreiber, daß sie, wie ihr Name, Wante, Wende oder auch Wenden, schon selbst, besonders räthige Kämpfer waren, im Gegensatz zu ihren Nachbarn, den Sinen, die den Reichthum schon in Augen und Worten und Heile als Fernwehler führten, während jene sich des Schienbolzes, der Gaja oder Kala, auch Kila, d. i. Keule, bedienten. Nach heutigen Tages wird an der Ober die alte Bandenanstöße von der Jugend unbewußt über leere, sommerabendüberzogene Stoppelfelder, und solche nicht es immer kein, gekommen, um damit den aufgeführten Wägen, der mittleren und unteren Ober abzuwerfen. Es ist dieses das nach allem Brauch erstellte Sinnbild des auf dem Wollenspiegel der Welteneise stromenden Bogels "Windweber", des Herbstwindes, dem zufolge der Erdarbeiten die goldenen Glieder gemacht werden müssen. Die Reule der Schwaben, die der Reule mit dem roten und Saatenstange in den Winterstille verlor. Der Wettervogel wird alle Jahre von dem Lohoboden getroffen, aber seine Glieder besänftigen und bändigen die gierigen Totenhande des Winters, die als Reiz und Frost die Erde gefangen halten, bis schließlich der Sommerhauch sich ihrer bedient, den Winter zu vertreiben. Da das Reulestingen eine sehr gesunde und anregende Reibung für die Jugend ist, so sollte das herbstliche Bogelabwerfen wieder mehr in Aufnahme kommen.

- Schiffahrts-Nachrichten.**
- Norddeutscher Lloyd. "Bayern" 9. Sept. in Yokohama angef. "Prinzregent Luipold" 8. Sept. in Antwerpen angef. "Rastkuck" 9. Sept. Gibraltar passirt. "Scharnhorst" 8. Sept. Gibraltar passirt. "Königin Luise" 9. Sept. vorm. 10 Uhr in Neapel angef. "Holland" 8. Sept. v. Antwerpen abgeg. "Brandenburg" 9. Sept. Dover passirt. "Mein" 9. Sept. Gibraltar passirt. "Sachsen" 8. Sept. in Singapore angef. "Prinzess Irene" 8. Sept. nachm. 4 Uhr v. Neapel abgeg. "Heidelberg" 8. Sept. v. Antwerpen abgeg. "Oldenburg" 8. Sept. in Colombo angef. "Breußen" 8. Sept. v. Stuz abgeg. "Sachsen" 8. Sept. vorm. 12 Uhr v. New-York angef. "Golf" 8. Sept. in Galesien angef.
 - Hamburg-Amerika-Linie. "Mifano" 8. Sept. morg. 11 Uhr a. d. Elbe angef. "Estancia" 9. Sept. in Yokohama angef. "Sambia" 9. Sept. v. Yokohama abgeg. "Argonia" 8. Sept. in Hongkong angef. "G. Ferd. Leitz" 8. Sept. v. Dingen, 8. Sept. Berlin passirt. "Wägen", n. New-York 8. Sept. nachm. 5 1/2 Uhr in Guxhausen passirt. "Stranaber", n. Boston und Baltimore, 8. Sept. nachm. 1 Uhr Dover passirt. "Syrta", n. Mexiko, 8. Sept. nachm. 1 Uhr v. Antwerpen abgegangen. "Saxonia" 7. Sept. in Coronel angef. "Hilde" 8. Sept. morg. 10 1/2 Uhr v. Venden, n. Harzig abgeg. "Willehad" 8. Sept. morg. 1 Uhr in New-York angef. "Frota", v. Arabischien, 8. Sept. Cuxhaven angef. passirt. "Meteor" 8. Sept. morg. 8 Uhr in Guxhausen angef. "Deutschesland" 8. Sept. mittags 12 Uhr 25 Min. a. d. Elbe angef.

Ins Wägen und Sommerfrischen. — Das Schloß, in dem die herrlichen Sommerfrischen erkräftet sich die hierige Nachsaison einer zahlreichen Frauens. Der Verlauf der diesjährigen Saison ist überhaupt als sehr günstig zu bezeichnen; sie brachte uns rund 1000 Kurgäste und an Gesamtfrequenz etwa 2000 Personen mehr als im Vorjahre. Ganz ist die Zahl der Kooperationen und Vereinigungen, welche hier ihre Lagerstätten abhalten bzw. anlässlich der hierlichen Ausstellungen dem Zwecke unternehmen, so im August Verlang-Deutsche deutsche Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Veranlassung der Gas- und Wasserladmänner Schellen und der Kurzeit, die Offiziere des Bundeswehrdienstes Erziehungsbildung weiß den bewährtesten Dingen. In Aussicht steht noch der Verlauf der nächsten Studien reise, der Mitglieder der in Breslau tagenden Naturforscher-Versammlung und des Geologenkongresses. Anlässlich des Geburtstages Seiner Durchlaucht des Fürsten von Pflaß am 10. September

würden sich wie alljährlich die Beamten der Herrschaft Fürstentum in Schloßpark zusammenfinden, um diesen Festtag zu begehen. — **Wendefahrt im Badetal,** dieses herrliche Kurort, prangt schon im vollen Gedeihen. Von der Veranda des Quenel's Hotel Kurhaus ist es dem Gästler vergönnt, die herrlichsten Schattierungen des schönen Badetalbades zu beobachten. Der anhaltenden Fröhenheit ist zu beobachten, daß wir dieses herrliche Bild schon im September bei so anbauendem gutem Wetter genießen können. Das interessante Fischgeschäft soll sogar schon begonnen haben. Dieses schöne Fischgeschäft des Badetals ist seiner geliebten Lage wegen als Herbst- und Wintergeschäft schon längst bekannt. Zahl der vorjährigen Besuche sind überzogen, obwohl uns noch fünf Wochen vom Ende der diesjährigen Saison trennen. Dieser Aufschwung ist um bemerkenswerter, als die stetige Verbesserung der Annehmlichkeiten im Badeort von sieben Jahren zu einer Doppelung der Besucherzahl geführt hat. In herzogtümlicher Weise haben die vorzüglichen luftsauren Strahlbäder an dem Kurort blühenden Lebens ihren Anteil, da diese Bäder mit dem größten Erfolge bei Herzkrankheiten, Rheumatismen, Nerven- und Kreislaufleiden von unseren ersten medizinischen Autoritäten empfohlen werden. Die Natur der Kurort-Ordnung werden jetzt im Herbst durch das milde, gesüßte Klima Sodens in Verbindung mit Tein- und Inhalationskuren in günstiger Weise beeinflusst. Wie geht es auf die Kurverwaltung zur Unterhaltung der Güte ihr Wertes.

Fremdenliste.
Hotel zur Stadt Hamburg. Rittergutsbes. und Hauptmann a. D. Wille nebst Gemahlin aus Neudorf i. P. Dr. jur. Bremer nebst Gemahlin aus Lübeck. Nicolas A. Suro aus Alexandrien (Capiten). Prof. F. Bremer aus Berlin. Amtsrichter Trüber nebst Gemahlin aus Thorn. Prof. Dr. Baecker aus Köslin. Frau Major Weddow aus Halle. Rittergutsbesitzer Reiche aus Pfortungen. Rentiere H. Schmidt aus Schwerin. Kaufleute: Hemmerdinger aus Mannheim. E. von Breslau, Rumpke aus Alstedden, H. Schard aus Leipzig, Paul Reich aus Paris, H. Jeller aus Stuttgart, G. Albrecht aus Rastow, D. Gebhardt aus Wains, W. Pöcher aus Blauen, H. Wiedemann aus Witten, H. Jäger aus Hamburg, H. Wäntzer aus Genua, A. Rembold aus Krefeld, H. Weder aus Hannover, E. Lange, H. Klapp, Marcus, C. Schodt, Reimwage, R. Mertens, C. Appert, S. Hartmann, Ubel, sämtlich aus Berlin.

Hotel Kronprinz (Evang. Vereinshaus). Amtsgerichtsrat Heinrich Heffer aus Pöhlitz. Fabrikant A. Schmidt aus Weidenbr. Rentiere: H. Goring aus Korbach, H. Müller aus Kettwig, E. von Gern aus Wehlar. Pastor G. Emden nebst Gemahlin aus Wissa i. Posen. Pastor V. Weismann aus Niederbodeln. M. Mühlstedt aus Radeb. G. Zieherlein E. März aus Witten. Die Zimmerung aus Rassel. Frau N. de Bony aus Kragberg. Frau Orielemann aus Niederbodeln. Frau Exp. Wurm aus Giesburg. Kaufleute: H. Müller, H. Reinhold, beide aus Leipzig. Fr. Heintz aus Hildesheim, M. Schwenke aus Schöneberg, B. Berlin, B. Schulz aus Blauen i. P., H. Wühl aus Würzburg.

(Schluß des redaktionellen Teils.)



Darf ich Ihnen etwas sagen?

Nun, dann möchte ich Sie daran erinnern, daß es jetzt Zeit wäre, einen Versuch mit dem Brodmann'sen Futterfall zu machen, um wahrer zu kommen, ob etwas daran ist oder nicht. Ich kann Ihnen allerdings schon vorher sagen, daß Sie nur die besten Erfahrungen machen werden. Jetzt und Jetzt werden Sie regelmäßig Befürworter des Brodmann'sen Futterfalles Warte B aus, wie man es ohne diesen weltberühmten Futterfall noch nicht erlöst hat. Bei erkrankten Schweinen erzeugt dieser Brodmann'se Futterfall eine Preisluft ohne Fieber, während Klüße mehr und bessere Milch geben. Warte B (nur echt mit dieser Schutzmarke) kostet: 100 Stilo 30 Stilo, 50 Stilo 12 1/2 Stilo, 6,50 Stilo franco jeder Bahnstation. 5 Stilo 3,50 Stilo franco per Post.

Noch ein: Wägen, Däfen, Gern, trädigen Tieren, Schafen, Riegen, Wägenen etc. gibt man Warte A von Dr. Brodmann'sen weltberühmtem Futterfall mit 38-42%, garantiert zitterfreien Hochschweifere und erzielt damit besseres Wachstum und vorzügliche Gesundheit. Warte A (nur echt mit dieser Schutzmarke) kostet: 100 Stilo 28 Stilo, 50 Stilo 15 Stilo, 25 Stilo 8,50 Stilo, 12 1/2 Stilo 5 Stilo franco jeder Bahnstation. 6 Stilo 2,50 Stilo franco p. Post. Glauben Sie sich vor minderwertigen Nachahmungen, die nicht schaden als ihnen, um (299)

Schreiben Sie an Dr. Brodmann, Chem. Fabrik, Leipzig-Gutjahr 142, wenn Sie in Ihrer Nähe keinen zweifelslos echten Brodmann'sen Futterfall erhalten können.

Modelle-Ausstellung.
 Überbrotrene Auswahl
Pariser und Wiener Original-Modelle.
 Garnierte Damen-Hüte, Kinder- u. Backfisch-Hüte
 eigener Herstellung in hochfeinster Ausführung.
 Gr. Steinstr. 83, **Schneider & Haase,** Gr. Steinstr. 83,
 Fernruf 2295. Part. u. I. Etage.
 Inh.: Albert Stegmann.

Die neuen Kleiderstoffe sind eingetroffen.

Herrliche Sortimente in glattfarbigen und Noppenstoffen und entzückenden Karos.
Hervorragend schöne Tuche in aparten Farbentönen.

Die schönsten Blusen
in grosser Auswahl.
Elegante Kostümröcke.

Theodor Rühlemann,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 92.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

[3050]

„Zum Schmeltheiss“

Poststrasse 5.

Menu

am Sonntag, den 11. Sept. 1904.

- Tomaten-Suppe
- Bouillon mit Rindermark
- Schleie mit Dillsauce
- Hammelkeule mit m. grünen Bohnen
- Schinken in Burgunder Hummer-Mayonnaise
- Gänsebraten
- Hamburger Kalberköken
- Kompott Salat
- Eis Butter u. Käse Kaffee
- Grosses Frühstückbuffett
- Abends Spezialität: Rehfilet mit Champignon, Kalbsteak aux four.

Karl Völkner,
Oekonom. [2981]

Ausschank d. Halleschen Aktienbierbrauerei, Dessauerstr. 1.

Zum grossen Herbstmarkt
empfehle einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend meinen Garten mit geschügten Solonadnen.

Pilsner und Adlerbräu 4/10 15 Pfg.
Speisenkarte der Jahreszeit entprechend.
Während der drei Jahrmärkte finden ununterbrochen Konzerte statt.
Montag und Dienstag abend Frei-Konzert.
Bodachungsoll Hermann Becker.

[2980]

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Niederdag, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.
Das brillante große **Grüppungs-Programm** mit den neuesten Attraktionen:
The great Roland
„Im Boudoir eines modernen Laubereis.“
Das Sensationelle auf dem Gebiete der Magie, Hygiene u. Verwandlungskunst.
Das berühmte Original-**Rohnsdorf-Quartett**, Damen-Kunst-Gesangs-Gesellschaft.

Roberts-Trio, Hochturnkünstler a. d. fiegenden Trapeze. Allabendlich köstlicher Beifall.

Remarc u. Rilay mysteriöse „Excentric-Bantomime „Komische Gespenster“.

3 Yocoronys starrte Spiele in höchster Vollendung, u. a. „Das lebende Karussell“.

weist den weiteren Schlagnummern.
Sonntag, den 11. Sept., nachm. 4 u., abends 8 Uhr **Zwei** große Vorstellungen.

In beiden Kuffreten des gefamten phänomenalen Spielplans. [2938]

Zum Rizzibräu am Leipziger Turm.
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr [2731] im Abonnement 10 Karten 8,50 Mk.

Lindhauers Hôtel, Kleine Brauhausstrasse. Jeden Abend von 8-10 Uhr **Schwedische kalte Küche** mit warmer Borstche à Souvert 1,25 Mk. [2945]

Bitte ausschneiden **Gelegenheits-Gedichte** Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafelreden (erst u. humoristisch), für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, Lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen.

Billige Preise! Beste Empfehlungen!
Frau Agnes Riess, Hirtenstrasse 14.

Stadt-Theater in Halle S.

Einladung zum Sonder-Abonnement für den acht Abende umfassenden **Goethe-Zyklus.**

Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso, Camont mit der Musik von E. von Veit u. d. o. e. Die Geschwister-Clavie, Faust I. u. II. Teil (Drei Abende). **Die Götter von Verdingen** in der Neu-Ausgestaltung des Königl. Schauspielhauses in Berlin. — Die Vorstellungen sollen in angenehmen Abständen folgen. Preis des Sonder-Abonnements für acht Abende: I. Rang u. Dekorer 16,00 Mk., II. Rang 14,00 Mk., III. Rang 12,00 Mk., Quartier 8,00 Mk., II. Rang 6,00 Mk., III. Rang 4,00 Mk. Abonnements von heute ab an der Theaterkasse 10-1/2 Uhr vormittags, 4-6 Uhr nachmittags. [2860]

I. Vorstellung im Zyklus-Abonnement
Donnerstag, den 15. Sept.: Iphigenie.

Bad Wittekind.
Morgen, Sonntag, früh 6 1/2 Uhr **Grosses Konzert.**
Nachmittags 3 1/2 Uhr **Grosses Militär-Konzert**

der Kapelle des Infanterie-Regiments General-Feldmarschall Graf Bülowen (Magdeb.) Nr. 36. [3007]
Entre 35 Pfg. 25 Pfg.) einfl. Billettkauer.
Nachmittags-Konzert 35 „)
O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei.
Sonntag, den 11. September, nachmittags 4 Uhr **Grosses Extra-Militär-Konzert**, ausgeführt vom Trompete-Korps des Mansfelder [2958] Feld-Regts. Nr. 75. F. Stade. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Wintergarten.
Sonntag, den 11. September, abends 8 Uhr [2959] **Grosses Extra-Militär-Konzert**, ausgeführt vom Trompete-Korps des Mansfelder [2958] Feld-Regts. Nr. 75. F. Stade. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Pilsner Urquell, Barfüsserstr. 20. Inh. Herm. Kaufmann, Fernruf 1061. **Erstklassiger Bier.**
Morgen Sonntag abend Stamm-Spezialität: **Junge Rebhühner mit Weinkraut à Mk. 1.-.** [3045]

Zum Markte!
Zum ersten Male in Halle a. S. **„Flora“**, die wirklich schwerste und schönste Riesendame der Welt, annähernd 450 Pfund schwer (siehe Aufschlagtafel), 300 Mark derjenigen Dame, welche die Riesendame „Flora“ an Gewichtschwere übertrifft. [3023] Man achte auf Firma Flora.

Radium.

Auf Verlangen Montag, 12. Sept., ab. 9 Uhr Kaisersäle letzt. Experim. Vortrag des Physikers A. Gardi-Berlin üb. d. Wandelement. Sperr. 1.50, Saal 1 Mk., Schüler 50 Pfg. Vorverk. bei Herren Krüger & Oberbeck, Zigarrenhdg. [3024]

Waldlust, Onkel Knolls Hütte,

am Rande der Heide zwischen Gräfing und dem Gräbelschloßchen idyllisch gelegen. [3018]
Guter Kaffee (15 Pfg.), ff. Biere, Lichtenhainer u. dergl. [3024]

Tanz-Unterricht H. Traxdorf.

Gründliche Lehre für Tanz und gesellschaftliche Umgangsformen, Einzelunterricht, Nachhilfestunden. Einfluderungen von Nationaltänzen und Charaktertänzen, Reitmärschen, Tanzreigen beliebt. Art für Damen, Herren und Kinder.
Beginn neuer Lehrkurse am 16. Sept., abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll Hugo Traxdorf, Tanzlehrer, Leipzigerstr. 63, Gott. Strich. Neu für Lehrer: Schiller-Platz: Traxdorf & Schiller, Romaner-Quadrat, Garotte-Platz und Bürg. u. Wälder. [2763]

Zum „Rizzi-Bräu“

am Leipziger Turm.
Speisenfolge am Sonntag:
Tomatensuppe
Karpfen blau mit Butter und Meerrettich oder Stangensargel mit kalter Beilage
Junges Hähnchen oder Filet-kranten Salat
Kompott
Eis, Obst oder Butter und Käse.

Stamm von 6 Uhr — à 60 Pfg. —
Sonntag: Schinken in Brotteig
Montag: Walländer Gulasch
Dienstag: Thüring. Kartoffelkässe mit Hammelkeule
Mittwoch: Mutton brot.
Donnerstag: Rindroulade mit Kartoffelsuppe
Freitag: Aal nach Berliner Art.
Sonabend: Hamburger Klops.
Hochachtungsvoll Alfred Hempel.

Zum Markte. Die 8 kleinsten **Pferde** der Welt (aus Japan) sowie der **kleinsten Stier** (aus Indien) befinden sich neben Scheuers Liliputaner, den sieben lebenden Zwergen. [3021]

Zum Markte. Die Ausstellung des **„schwersten Mannes“** Jakob Schneider befindet sich neben der Ausstellung der sieben lebenden Zwerge. [1820]

Rosplatz. Lebend zu sehen: **Anny Frank** (Original) die schönste, kunstvoll tätowierte Dame. Nur für Erwachsene zu sehen. [3022]

Die Ausstellung der tätowierten Dame befindet sich neben dem Theater der sieben lebenden Zwerge. [3019]

Prinzess Martha, die kleinste Dame der Welt. Diese Liliputaner können sich besonders auf in Deklamation, Gesang und internationalen Tänzen. Um Vermeidung vorzugeben, wolle man gef. auf die Firma: **Die lebenden Zwerge** [3019] Zum frdl. Besuch ladet ein **A. Scheuer.**

Zum Markte! Zum ersten Male in Halle a. S. **„Flora“**, die wirklich schwerste und schönste Riesendame der Welt, annähernd 450 Pfund schwer (siehe Aufschlagtafel), 300 Mark derjenigen Dame, welche die Riesendame „Flora“ an Gewichtschwere übertrifft. [3023] Man achte auf Firma Flora.

Zum Markte! Zum ersten Male in Halle a. S. **„Flora“**, die wirklich schwerste und schönste Riesendame der Welt, annähernd 450 Pfund schwer (siehe Aufschlagtafel), 300 Mark derjenigen Dame, welche die Riesendame „Flora“ an Gewichtschwere übertrifft. [3023] Man achte auf Firma Flora.

Zum Markte! Zum ersten Male in Halle a. S. **„Flora“**, die wirklich schwerste und schönste Riesendame der Welt, annähernd 450 Pfund schwer (siehe Aufschlagtafel), 300 Mark derjenigen Dame, welche die Riesendame „Flora“ an Gewichtschwere übertrifft. [3023] Man achte auf Firma Flora.

Zum Markte! Zum ersten Male in Halle a. S. **„Flora“**, die wirklich schwerste und schönste Riesendame der Welt, annähernd 450 Pfund schwer (siehe Aufschlagtafel), 300 Mark derjenigen Dame, welche die Riesendame „Flora“ an Gewichtschwere übertrifft. [3023] Man achte auf Firma Flora.

Zum Markte! Zum ersten Male in Halle a. S. **„Flora“**, die wirklich schwerste und schönste Riesendame der Welt, annähernd 450 Pfund schwer (siehe Aufschlagtafel), 300 Mark derjenigen Dame, welche die Riesendame „Flora“ an Gewichtschwere übertrifft. [3023] Man achte auf Firma Flora.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr: **Erste große Künstler-Matinee** bei freiem Entree, abends 8 Uhr: **Grosse Elite-Vorstellung.**

Saalplatz 65 Pfg., II. Rang 35 Pfg. einflücht. Fabr. Billettkauer. [2937]

Zoolog. Garten.

Sonntag, d. 11. September **Zwei große Konzerte.** Nachmittags von 4 Uhr ab Deklater des Herrn Kapellmeister Joseph, abends von 7 Uhr ab Kapelle der 36 er. [3014]

Hôtel und Wein-Restaurant Tulpe.

Diners 1,25, 2,00-3,00 bis 3 Uhr, Soupers 2,00 Mk. von 6 Uhr an. **Grosse Krobse.** [2997]

Abwärtige Theater.

Sonntag, den 11. und Montag, den 12. Septbr. 1904. Leipzig (Neues Theater): Die Augennoten. Montag: Hans Gelling. Leipzig (Altes Theater): Radium. Deimat. Abend: Das Schwelbennest. Montag: Um Nichts

Mit den **Manufaktur-Waren** aus der
Hermann Hönicke'schen Konkursmasse

kommen von Montag, den 12. d. Mts, die nachstehenden Artikel mit zum Verkauf:
Herrenwäsche, Krawatten, Hosenträger, Strickwesten, Posamenten, Taschentücher, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Pelzwaren, seldene Herren- u. Damentücher, Strickwolle, Bettfedern. Seidenstoffe für Roben, Blousen und Besätze.
Verkaufszeit täglich 8-1 Uhr vormittags und 3-7 Uhr nachmittags
 Ecke Leipzigerstrasse, am Leipziger Turm.



Gelegenheitskauf
 in 3010
silbernen Herrenuhren
 mit Goldrand,
 vorzüg. Werk,
 10 Zeits.
Rud. Hüttinger,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 55.

Zentral-Heizungen.
Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen und Warmwasserheizungen
 mit selbsttätig wirkenden Sicherheits-Druckregulatoren und Brühföhen-Regulierung der einzelnen Heizkörper, sowie gemilderte Entlüftung-Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf- u. Luftheizungen für Privathäuser, öffentliche Gebäude u. Fabriken, besgl. **Dampfräder, Warmwasserbereitungen, Dampfküchen-Einrichtungen** für Kranenhäuser, Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke etc. etc.

Dicker & Verneburg,
 Halle a. S., Turmstrasse No. 123. 3000

FRIEDRICH WILHELM
 Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstrasse 59/61
 Errichtet 1866.
 Neue Anträge in 1903: über 70 Millionen Mark.

Neuerungen der letzten Jahre:
Versicherung ohne ärztliche Untersuchung
 (besonders auch für Frauen geeignet);
Weltpolicy
 absolut unverfallbar und unanfechtbar, keinerlei Beschränkung hinsichtlich Reise und Aufenthalt; 2948
Versicherungs-Verlängerung
 d. i. Fortsetzung der Versicherung in voller Höhe trotz Einstellung der Beitragszahlung;
Familienpolicy
 d. i. gleichzeitige Versicherung der ganzen Familie mit um 50% erhöhter Versicherungssumme zur gewöhnlichen Prämie der abgekürzten Einzelversicherung.
 Bevor man eine Versicherung abschliesst, verstatte man nicht, sich über diese hervorragenden Neuerungen zu informieren.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
 Reichhaltiges Lager
Regulier-Füllöfen
 in runder und flacher Form. 2987

irische Ventilations-Dauerbrandöfen, für jedes Brennmaterial geeignet, schmal, ver-nickelt, emailliert, mit Majolika-Einlagen.
 Dauerbrandöfen, versch. amerik. Typen.
 Transp. Sparthörerde f. Haushaltung, Hotels, Delononien, Hüttenwerke etc.

Majolika- und Emailleerde in feiner Ausstattung.

Ananas- & Erdbeerpflanzen
 in besten großfruchtigen, ertrag-reichsten Sorten, 100 Stück 2 Mk., sowie Monatserdbeeren, 100 Stück 250 Mk., alles hübsche piliferte, reich-beumtete Pflanzen. Unsere Souve-nirpreise über Obstbäume, Bier-sträucher, Rosen u. s. w. nicht jedem. auf Wunsch kostenfrei zu Diensten.
 Ed. Pioncke & Co., Delitzsch 31, Baumgärteln m. b. S. 12766

Hektographenmasse
 1. Selbstfüllen v. Hektographenlofen bill. b. M. Waltschott, Gr. Ulrichstr. 30.

Pianos Größtes Lager der Provinz!
 Zehnjährige Garantie!
Harmoniums
 Best eingeführte Marke am Platze. **Flügel**
 Gebrauchte Instrumente, unter voller Garantie stets am Lager. 2764
C. Rich. Ritter, Grossh. Sächs. Hof- Halle a. S. Pianoforte-Fabrik.

Flügel und Pianinos,
 nur allerbeste Fabrikate von **Blüthner, Steinway & Sons, Furchel, Irmeler, Ritmüller, Römhildt, Werner etc.**
 in allen Gatt. und Holzarten.
 Feinste reichhaltige Auswahl am Platze.
 Verkauf zu Originalpreisen von 450-3000 Mark.
 Vermittlung guter Pianinos. 2613
 Reparaturen u. Stimmungen prompt u. gewissenhaft.
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33, Fernsprecher 2784.

MEY's Stoffwäsche
 der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofes.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
 Billig * praktisch, * anzuwenden.
 Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.
 Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Adm. Metz, Schmeerstr. 24, Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8, Gustav Müller, Albrechtstr. 46, Carl Rehe, Rannischstr. 13, Julius Buschbeck, Gr. Ulrichstr. 35, Th. Loebeling, Schmeerstr. 15, Paul Elsäßer, Morseburgerstr. 61, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Otto Litzankirchen, Manfelderstr. 59, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, A. Hugo Springstein, Geisstr. 36, H. Rumpfer, Bollburgerweg 14, Rosalie Patzek, Lindenstrasse 47, Otto Rosenbaum, Morseburgerstr. 98, Elias Hoff, Leipzigerstr. 66, Ch. & Th. Leistenschneider, Moritzwinger 2, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 14, Gust. von Metzsch, Leipzigerstr. 64, Rob. Pöhlz, Leipzigerstrasse 18, C. Meckel, Parkstrasse 1, Albert Assmus, Morseburgerstrasse 108, Carl Fritschow, Bernburgerstrasse 28, G. Lutsche, Sophienstr. 4, E. Lehmann, Lessingstr. 31, E. Piarre, Mauenerstr. 1, A. Barst, Steinweg 26, K. Berger, Geisstr. 20, C. A. Böhme, Geisstrasse 50, Friedr. Rosch, Gr. Steinstrasse 33, C. Obstfelder, Alter Markt 24, Albert Pritsch, Alte Promenade 22, Rich. Wagner, Königstr. 6, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstrasse 13, Max Morgner, Adornatenweg 27. — In Sekundäts bei Carl Diesel. — In Cönnern bei Otto Bortram. 1864

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Neue Hochschule, Halle S., Gr. Ulrichstr. 18.
 Aufnahme neuer Schülerinnen. Gründl. Ausbild. in der besgl. Räch. 6-Monatskurs. Infl. Benfen 450 Mk. 2600

Kutschgeschirre
 für Ein- und Zwispänner,
 Sättel, komplette Reitzzeuge,
 Pferddecken, Schabracken,
 Reisschen, Gamaschen,
 Fahr- und Schopfdecken,
 Wagenlaternen,
 sowie sämtliche Reit- und
 Fahrzeugeteile!
 in bekannter Güte
 zu mässigen Preisen. 2904

Wer sich vor **Explosionen** von Petroleum-Lampen schützen und ein **Brandunglück**, welches meistens durch Umwerfen der Zertümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht, **vermeiden will,**
der brenne nur
Kaiseroel,
 nicht explodierbares Petroleum.
 brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Spaltung von **Petroleum-Oefen** und **Petroleum-Kochmaschinen.**
 Kaiseroel wird in plombierten, mit Schutzmarke versehenen Kannen à 5, 10 und 15 kg Inhalt durch eigenen Kaisertransportwagen **frei Haus** geliefert.
August Apelt, Leipzigerstr. 8,
 General-Vertreter für Halle und den Reg.-Bez. Merseburg.
 Wer andere Petroleum-Sorten unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar! 2986

Albert Herrmann Nachflg., Inh. Paul Gildner, Sattlermeister,
 67 obere Leipzigerstrasse 67.
 Illustr. Preislisten gratis und franko. 2985

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),
 besser Bau- u. Düngestoff (10000 kg ca. 120 hl Kalk), ferner Stanzkalk, Kalkmehl u. Kalkheimehl offerieren zu billigen Tagespreisen die **Berechtigten Stedten-Schwarzplaner Kalkwerke von R. Schrader,**
 Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. 2644

Gotherrich. I. Stage, Königsstr. 7,
 8 Zimmer nebst Zubehör, Balkon. 1. April 1903 zu vermieten. Beschichtigung vorm. 11-1 Uhr. Näheres Martinstr. 27 b. II. 2988

Bureau-Vermietung.
 Hofstr. 6 und die bisber von Herrn August Otto benutzten Räume zum 1. April 1903 anderweitig zu verm. Näh. bei 1 Trepp. 2987

Provinz Sachsen und Umgebung.

6. Coburg (Saaltal), 9. Sept. (Zur Wasserleitung.) Die Brunnen am Westende des Dorfes, die sonst fließendes Wasser hatten, sind bei der Trockenheit verlegt; man hat sie jetzt tiefer geleitet und eine Zonigkeit von etwa 5 Meter Wassertiefe durchbrochen...

7. Borsdorf (Saaltal), 9. Sept. (Diebische Rigeuner.) Rigeunerorden waren jetzt zur Fahnenflucht die Ursachen in der Umgebung von Halle unger. In einem kleinen Dorfschloß sprachen Bürger bedenklich vor, als die Kaufkraft mit der Herausgabe von Kartons befähigt war, entwendeten sie Lederne Kartons etc.

8. Bismarck (Saaltal), 9. Sept. (Verfälschte Kartoffeln.) Von der älteren Schulbehörde war in Bismarck gekocht worden, die beste Hauptlehrerin in eine Metzgerei umzuwandeln und den besetzten Inhaber bei der Belegung zu berücksichtigen...

9. Bismarck (Saaltal), 9. Sept. (Wasserentzug.) Zur Anlage eines Gemeinbrunnens wurden Bohrungen vorgenommen. In einer Tiefe von 3,50 m kam man auf eine Kiesfläche, die anscheinend ausreichend Wasser liefert.

10. Bismarck (Saaltal), 9. Sept. (Seltene Fische.) Vor dem Werke Burg-Schütziger Automobilklub wurden die Fische von hier nach Werberg die Fische des Ostsees, in dem sich drei Döbmann von hier befinden, die zu einer Konzeption in Werberg fahren wollten...

11. Bismarck (Saaltal), 9. Sept. (Auf der Reise.) Auf dem Bahnhof kam heute ein Mädchen, welches in Kitzbühel in Stellung gewesen war, an wollte aus zwingenden Gründen zu den in Oerpin wohnenden Eltern zurückkehren...

12. Werberg, 9. Sept. (Wittbergsche.) Anfolge Befreiung des Königl. Regierungspräsidenten Freiherrn v. D. Rede wird in den nächsten Tagen mit der Beilegung des Wittbergsche begonnen werden...

13. Wittenberg, 9. Sept. (Preis-Zierarzt.) Für den am 1. September in den Rathenow getretenen Preis-Zierarzt Bloch ist der Preis-Zierarzt Einmütig aus Schmeier l. Bonmann von der Behörde ernannt worden...

14. Garsberg, 9. Sept. (Unfall.) Auf der Chaussee in der Nähe des Garsbergs ereignete sich ein Unglücksfall. Der Arbeiter Wilhelm Wolf war mit dem Besitzer des Herrn Witte gegen auf dem Damwege begangen, wo ihm zwei Radfahrer begegneten...

15. Garsberg, 9. Sept. (Wittling.) Gelsen verläßt ein Stroh an einen auswärts wohnenden Thüringer Klein auf dem Schulwege nach der Stadt ein Verbrechen. Das Mädchen geht am ganzen Körper blau wie Eisen und Krampfen. Zeigt ihr dem Straßde die Blauheit möglich geben.

16. Nordhausen, 9. Sept. (Aus der Stadterwaltung.) Der Verwaltungsrat des Magistrats der Stadt Nordhausen für das Rechnungsjahr 1903 ist zur Ausgabe gelangt. Derselbe äußert sich u. a. folgendermaßen: In den wichtigsten Aufgaben der häuslichen Verwaltung in Berücksichtigung der Förderung des Baues der Talpfer zur Einkommensteigerung der Stadt...

17. Nordhausen, 9. Sept. (Zur Reife-Explosion.) Wie jetzt bekannt wird, hat Vergart Böhmling in Altenburg trotz genauer Untersuchung aller Ueberreste des im Otto-Schmidt gelobten Reifees keinen Anhalt für die Ursachen der Explosion finden können...

18. Altenburg, 9. Sept. (Bringt W. Bredt von Preußen.) Der Regent von Braunschweig, ist gestern im Schloße zu Himmelsheim zum Besuche unseres Herzogs eingetroffen.

Raufmanns Vintus (Rautenstraße Nr. 4) wurde für den Preis von 145 000 Ml. erworben. Der Umbau eines Vintusgebäudes an der Ecke des heutigen Grundbesitzes der Stadtverwaltung ist nicht mehr unter der Leitung des Bauinspektors Friedrich-Wilhelmplatz Nr. 8 wurde befohlen...

19. Nordhausen, 10. Sept. (Superintendentur.) Dem Superintendenten K. A. A. ist nunmehr die Superintendentur der Diözese Nordhausen durch den evangelischen Oberkirchenrat übertragen worden...

20. Wittenberg, 9. Sept. (Ausgezeichnetes Kind.) In der Feldstraße fanden gestern Verlobte einen 1 1/2 jährigen Knaben hilflos auf der Straße liegen. Es stellte sich heraus, daß das Kind von seinem eigenen Vater, einem Arbeiter, der sich von seiner Frau getrennt hat, ausgeliefert worden ist...

21. Wittenberg, 9. Sept. (W. A. J. e. r. n.) Die hiesige Schule mußte, da über ein Viertel der Schulkinder an Wajern erkrankt ist, bis auf weiteres geschlossen werden.

22. Götze, 9. Sept. (Im Seebade verunglückt.) Der Meeresärztliche Vorname der Landwehrmilitär-Reinhold a. Seebad, ist, wie wir schon meldeten, in Götze im Herabsteigen tödlich verunglückt. Er war mit einem Robbinger vom Spangbreit aus in die Bucht getrieben und hatte sich infolge Wühlens auf den Grund eine schwere Verletzung der Brustteile zugezogen...

23. Wittenberg, 8. Sept. (Die bekannte Brandstiftung.) Die Brandstiftung der Wittenberger Stadtverwaltung ist nunmehr durch die Angelegenheiten der Wittenberger Stadtverwaltung in die Hände der Wittenberger Stadtverwaltung übergegangen. Gegen den hiesigen Polizeikommissar Bredt ist nämlich ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden...

24. Wittenberg, 8. Sept. (Die Karriere machte.) Der frühere Reichsminister Alfred Wegener, der schon vor Jahren nach einem inneren Diebstahlsverbrechen mit der Polizei machte und vor Jahresfrist wieder wegen Zeilnahme an einem Diebstahl verurteilt wurde, hat sich jetzt darauf geeigt, gefällige Briefe umzugeben...

25. Jena, 9. Sept. (Wegen Staub und Schmutz.) Innerhalb der Stadt Jena wird die Wetterung schmutziger Straßen fortgesetzt; man scheint also mit diesem Verfahren, das der Staub- und Schmutzfrage wirksam vorbeugen soll, gute Erfahrungen gemacht zu haben...

26. Wittenberg, 9. Sept. (Zur Reife-Explosion.) Wie jetzt bekannt wird, hat Vergart Böhmling in Altenburg trotz genauer Untersuchung aller Ueberreste des im Otto-Schmidt gelobten Reifees keinen Anhalt für die Ursachen der Explosion finden können...

27. Altenburg, 9. Sept. (Bringt W. Bredt von Preußen.) Der Regent von Braunschweig, ist gestern im Schloße zu Himmelsheim zum Besuche unseres Herzogs eingetroffen.

28. Jmenau, 9. Sept. (Das Kind in Bielefeld.) Hier hat vor etwa 14 Tagen eine einjährig 30 Jahre alte weibliche Person, die angeblich aus Bielefeld zu kommen, ein 7 Jahre altes Kind zu einer Familie mit der Witte gebracht, es in Bielefeld zu nehmen. Die Eheleute erklärten sich hiermit nicht ganz einverstanden, hatten aber doch Mitleid und nahmen das kleine Geschöpf nur für die kurze Zeit von vierzehn Tagen auf...

29. Koburg, 9. Sept. (Einen weiteren Anfang.) Wie er in der parlamentarischen Geschichte wohl nicht vorgekommen ist, nahm vorletzten die erste Sitzung des neuorganisierten Landtages. Dem protestantischen Bismarck ist bei solcher Gelegenheit der im Jahre 1866 abgeordnete zu überreichen. Als sich hierbei herausstellte, daß dies das Mitglied Krauß, von Ehrenamt ein Gemeindevorsteher aus Seldrit, war, segelten sich alle erheitert, als dieser umzuwenden erklärte...

30. Kitzbühel, a. d. Dra. 9. Sept. (Eine Kommission des Reichsausschusses.) Die Kommission des Reichsausschusses hat die Aufgabe erhalten, die Wasserwerkstätte dieser unterirdischen Bäume einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Nicht viel besser sind die Wasserwerkstätte an der oberen Galle. In der letzten Berathung des Reichsausschusses für den Kreis Jägerndorf wurden keine Beschlüsse gefaßt, welche Material der Königl. Regierung in Kitzbühel durch die Festhaltung des Reichsausschusses für den Kreis Jägerndorf ist auf ein Minimum herabzusetzen und die Landwirthe erleidet, da unter dem Bismarck, welches Saale-Verwaltungsrat, der Wittenberg, große Verluste. Der Landrat des Jägerndorf Kreises will das Material der Königl. Regierung in Kitzbühel durch die Festhaltung des Reichsausschusses für den Kreis Jägerndorf ist auf ein Minimum herabzusetzen und die Landwirthe erleidet, da unter dem Bismarck, welches Saale-Verwaltungsrat, der Wittenberg, große Verluste...

31. Leipzig, 10. Sept. (Kerste und Osterrantentasse.) Ein Brauerei-Ausschuss wurde berichtet, daß der Ehrenrat des ägyptischen Reichsausschusses Leipzig-Gotha eine Reihe ehemaliger Reichsausschüsse, die ihre Dienste dem Reichsausschuss zur Verfügung gestellt hatten, zu je 1500 Mark Gehalt und Verlust des Reichsausschusses zu dem genannten Verein aus 5 Jahre bezahlt habe. In derselben Angelegenheit verhandelt jüngst auch der Ehrenrat des ägyptischen Reichsausschusses Leipzig-Gotha. Die angelegten ehemaligen Reichsausschüsse wurden hier zu einer Gehalts von je sechsundert Mark und zur Übernehmung des Reichsausschusses und der Reichsausschüsse zu den vom Reichsausschuss Leipzig-Gotha zu bewirkenden Wahlen auf die Dauer von zwei Jahren bestimmt. Es wurden den Reichsausschüssen die Kosten des Verfahrens entrichtet in der Höhe von je 3 Mark aufwärts...

32. Leipzig, 10. Sept. (Kerste und Osterrantentasse.) Ein Brauerei-Ausschuss wurde berichtet, daß der Ehrenrat des ägyptischen Reichsausschusses Leipzig-Gotha eine Reihe ehemaliger Reichsausschüsse, die ihre Dienste dem Reichsausschuss zur Verfügung gestellt hatten, zu je 1500 Mark Gehalt und Verlust des Reichsausschusses zu dem genannten Verein aus 5 Jahre bezahlt habe. In derselben Angelegenheit verhandelt jüngst auch der Ehrenrat des ägyptischen Reichsausschusses Leipzig-Gotha. Die angelegten ehemaligen Reichsausschüsse wurden hier zu einer Gehalts von je sechsundert Mark und zur Übernehmung des Reichsausschusses und der Reichsausschüsse zu den vom Reichsausschuss Leipzig-Gotha zu bewirkenden Wahlen auf die Dauer von zwei Jahren bestimmt. Es wurden den Reichsausschüssen die Kosten des Verfahrens entrichtet in der Höhe von je 3 Mark aufwärts...

(Schluß des redaktionellen Teils.)

SCHERING'S MALZEXTRAKT. Ein ausgezeichnetes Braumittel zur Stärkung für Braue und Helon-Verfahren und besonders für vorzüglich als Einbürger der Brauereien der Brauereibetriebe, bei Brauerei, Brauereibetriebe, Nr. 75 99 u. 9-10-99. Malt-Extrakt mit Eisen enthält die besten Bestandteile, welche zu einem Bier von hervorragender Güte geeignet sind...

Gust. Uhlig, Uhrmacher, untere Leipzigerstrasse, Größtes Lager der Provinz Sachsen, empfiehlt zu alleräußersten Preisen moderne Wand-, Stand- und Taschenuhren. Größtes Lager der Provinz Sachsen, empfiehlt zu alleräußersten Preisen moderne Wand-, Stand- und Taschenuhren. Glasfächer Uhren zu Original-Fabrikpreisen. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins (5 Prozent Rabatt). Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.

Ämthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Städtische Kommissionen.

Sitzung am Dienstag, den 13. September, nachmittags 5 Uhr im Kommissionsräume.

Tagesordnung:

- 1. Abrechnung über die Arbeiten zur Wiederöffnung der alten Leipziger Chaussee und Straßeneinrichtung. 2. Petition wegen Verabreichung der Gasseinfahrt. 3. Eröffnung einer Schenkungsanleihe auf dem Wege vor dem Rathhause. 4. Schreiben des vom Provinzialverband für Straßenunterhaltung abgelehnt zu sein. 5. Regulierung der Gasseinrichtungen. 6. Nachbemützung von Mitteln zur Pflanzung der Reiterstraßen. 7. Platzanweisung für die künftigen Pferdestraßen und Reitpferdeprojekte. 8. Chemnitz (Königlicher Postamt). 9. Mittelbemützung zur Ausführung verschiedener Arbeiten auf Gassenart. 10. Landverkauf zum Grundstück Vittoriastraße Nr. 32. 11. Verkauf von Grundstücken Wittoriastraße Nr. 1. 12. Kausliche Verbesserungen an der Seeme auf dem Stadtplatze. 13. Petition betr. Erwerb des Grundstücks Rammfischerstraße Nr. 2. 14. Nachbemützung von Mitteln zur Pflanzung der neuen Einfriedigung des Bürgerparks an der Seebenerstraße. 15. Verkauf des Grundstücks Seebenerstraße Nr. 24.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Arbeiten werden die Straßen kleiner und großer Sandberg von Sonnabend, den 10. d. Mts. für den Fahr- und Reitverkehr bis auf weiteres gesperrt. Halle a. S., den 8. September 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter den im Grundbuch Große Steinstraße 41 untergestellten Schweinen des Geschäftsrats Paul Fiedemann ist die Schweinefau ausgetreten und das Recht des Besizers unter Sperrung. Halle a. S., den 8. September 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Preis der Gasföhre beträgt zur Zeit auf unseren Gasanstalten: für das hl geröllene Röhre 1 M. 10 Pfg., hl geröllene Röhre 1 M., hl gewöhnliche Röhre 85 Pfg. Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen, wofür 15 Pfg. für das hl zu zahlen sind. Halle a. S., den 1. August 1903.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Schweinefau unter dem Schweinebesitzer des Geschäftsrats Schatz und Witwe Sachse zu Witten a. E. erledigt ist. Die zur Bekämpfung der Seuche angeordneten Schutzmaßnahmen sind ausgeführt. Witten a. E., den 9. September 1904.

Der Amtsvorsteher. Reinhardt.

Bekanntmachung.

Die Schweinefau unter dem Schweinebesitzer des Geschäftsrats August Strampf zu Witten a. E. erledigt. Witten a. E., den 9. September 1904.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für den Zeitraum vom 1. November 1904 bis 31. März 1905 erforderlichen Kartoffeln, etwa 75000 kg. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Vorzugsweise Angebots, welche die Erfüllung enthalten müssen, daß dem Bieter die Bedingungen, unter welchen die Lieferung zu erfolgen hat, mitzuteilen sind, vorzulegen und mit der Aufschrift: „Lieferung von Kartoffeln bis 31. März 1905“, vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote erfolgt wird, an die unterzeichnete Direktion einzureichen. Die Bedingungen können im Geschäftszimmer des Oekonomiedirektors eingesehen, auch gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden. Halle a. S., den 9. Sept. 1904.

Königliche Direktion des Ertragsamtes.

Muster-Stadtgut.

Wein felsen ist gutes Stadtgut in Thüringen mit herrschaftlichem Wohnhaus, vollständigem Garten und toten泉水 und voller Ernte, Größe ca. 210 Morgen inkl. 18 Morgen Weide, selten schöne Jagdgelegenheit, 20 Morgen auf 30 bis 40 Pfg. zu verkaufen. Offerten erbeten an A. 170 Hauptpostlager Halle a. S. (3005)

Saat-Weizen.

Strube's Shirif Square head, winterfest und sehr ertragsreich, 3 Jr. 10,00 Mark; (2482)

Saat-Roggen.

Reinfahrer u. baherischer, 3 Jr. 9,00 Mark, hat abzugeben die Landrat Weidlich'sche Güter-Verwaltung, Cierfurt.

Zottelwilde

zur Saat hat abzugeben Rittergut Wegwitz bei Merseburg. (2910)

Speise-Kartoffeln

verkauf ab Hof h. Nr. 350 M., frei Haus h. Nr. 375 M. (2963) Gut Rusehshof.

Professor Heinrich Roggen.

1. Weizen, winter- und lagerfest, liefert hohe Erträge und vertritt höchste Qualität, verkauft zu 80 Centner 8,50 M., von 20 Centner billiger, in Säcker-Einheiten (3092)

Fr. Günther, Deulichen.

Post und Bahn Hauendorf (Saalf.).

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg,

Insult der Landkammer für die Provinz Sachsen. Die Kasse eröffnet am 1. November d. J., 3 Uhr nachmittags ihren 34. Kursus. Der Unterricht wird in zwei Klassen erteilt. Reichhaltige Schriftleitung sowie zahlreiche Aufgaben und Proben unterstützen den Unterricht. Frequenz 1903/04: 75 Schüler. Zur Aufnahme genügt Mollisbildung. Landwirte über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Für billige Unterkunft bei Bürger der Stadt wird Sorge getragen. Schulan und Schulbesuch, sowie jedweder Anstalt kostenfrei durch den Direktor. Solange schriftliche Anmeldung ermunst. (2515) Der Vorsteher des Kuratoriums: Lndrat Frhr. von Bodenhausen. Der Direktor: Dr. von Spilner.

Ausstellung Magdeburg

Neo-Schrotmühlen

hat ausgestellt (2486)

Hugo Jonas, Haupthalle, Reihe I.

Kupfervitriol

ganz und gemahlen empfehlenswert (2547) Max Kleinau, Einhorn-Dragerie, Schmeerstr. 13. Telefon 2678.

Apfelhochstämmle, Kirchchenhochstämmle!

Reichhaltige, winterfeste Obstbäume über 20 Jahre alt. Rosen, Rosenbäume u. Strauchrose, Stacheln, Stacheln u. Rosenzweigen. (2991) Kostenfrei an jedermann! Ed. Poenicke & Co., Leipziger Baumschulen n. u. S.



Original-Winterweizen der Allgemeinen Schwedischen Saatgutanstalt Esvalf.

Neuer, winterfester, hochertragreicher Weizen: 1. Svalöfs Renodlad-Squarehead, 2. Svalöfs Bore-Weizen, 3. Svalöfs Extra-Squarehead. Bei allen bisher bekannt gewordenen Anforderungen liefert Esvalf's Originalsaat den höchsten Ertrag. Preis 28.- M. per 100 kg ab Anbaukosten; bei Entnahme von mindestens 1000 kg 1.- M., von 10000 kg 2.- M. Rabatt per 100 kg. Lieferung nur in neuen plombierten Säcken; Blombe und Anbaukosten tragen sich abiges einträgliches Warengeld. Maße 40 kg 60 ct. & 75 kg 75 ct. per Stück. Baldige Bestellung empfehlenswert, da wegen der großen Nachfrage ebenfalls teilweise Aufträge umechtigt bleiben. (2619) Ausführliche Prospekte gratis! Heuschwedische Saatgutanstalt Esvalf, G. Hasenheide bei Sletten. Graf Arnim-Schlagenthin.

Wäscherollen

bester Konstruktion, überall beliebt, liefert in allen Größen zu den billigsten Preisen (2942) Fräulein, Berthold u. Wäscherollen, Wilmbergstr. 103.

Petroleum-Kronleuchter

4 Lampen mit Holzgehäuse, zu verkaufen. (3044) Reichardtstr. 16, I.

Wäscherollen

neuester Konstruktion liefert billigst die Spezialfabrik der Firma F. Paul Thiele, Chemnitz, Nollendorferstr. 66. (2971) Preis per Rolle 60 ct. Bitte Preis Lieferadresse zu adressieren. (2950)

Schütteläpfel

(Meist) in allen Quantitäten zu kaufen gelohnt. (3008) Offerten unter Z. 6. 356 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. Patent, 10 Pfg. - Roll Nr. 650, Wittenbergstr. 4. 50. H. Spitzer, Produzent via Breslau. (2971)

Verkauf einige tausend Zentner Weizenstroh

in Drahtballen. (2908) Reussner, Rottelsdorf.

Bittergut Düffel i. Thür.

empfehlenswert zur Saat als sehr ertragsreich und winterfest: Prof. Heinrich Roggen, Pfaffenhofen Königsgggen a. Br. 9 M., Renodlad Squarehead-Weizen, Bgrants, Molds proflot-Weizen, a. Br. 10 M.

Trockenschmitzel

zu sofortiger Lieferung offeriert preiswert jeden Vollen Hans & H. Saubert & Co. (3054)

Senf

5-6 Ladungen, offeriert zu 5 M. franco Station Halle a. S. Offert. unter R. 8. 10 postlagernd Coburg. (3053)

Original Breustedt's Saatgut.

- Original Breustedt's Squarehead-Weizen „Hauptzucht“ per 1000 kg 20 M.
- Original Breustedt's Squarehead-Weizen „Neue Hauptz.“ per 1000 kg 22 M.
- Original Breustedt's Langer Squarehead-Weizen
- Breustedt's neuer verbesserter Granodier-Weizen
- Breustedt's verbesserter Extra Squarehead-Weizen
- Breustedt's verbesserter Renodlad-Weizen
- Breustedt's neuer verbesserter Prof. Heinrich-Roggen
- Original Breustedt's Harzer Victoria-Roggen p. 1000 kg 190 M.
- Breustedt's verbesserter Patkauer-Roggen p. 1000 kg 21 M.

Beschreibende Preisliste mit Zuchtmethode gratis und franko. Schladen a. Harz. Otto Breustedt, Saatgutzüchter.

Ed. Lincke & Strofer, Mosak-Platten-Handlung

empfehlen:

- Fußboden-Platten: gerippt u. glatt, vom einfachsten bis zum reichsten Muster; Platten römischer und Terrazzo-Imitation, gipfligte Platten, Stütz-Platten (Letztere auch für Fassaden-Dekoration).
- Wand-Platten: glasiert, mit eingelegten u. aufgedruckten Farben, reichhaltigste Auswahl; Trottoir-Platten zum Belagen von Terrassen, Fusswegen, Vorläufen, Durchfahrten, Ställen etc., glatt, gerippt u. geriebt, einfarbig u. gemauert.
- Schieferplatten: Bord- und Kinn-Steine.

Musterbücher stehen zu Diensten, auch werden Kosten-Anschläge gefertigt, Legungs-Anweisungen erteilt.

Montag u. Dienstag

habe ich in meinen Ställen eine Auswahl Belgischer Arbeitspferde zum Verkauf. (3040) Magdeburgerstr. 30. Max Welsch.

Montag, den 12. und Dienstag, den 13. d. Mts.

steht eine große Auswahl hochtragender sowie neuzüchteter Kühe zu solchen Preisen bei uns zum Verkauf. (3041) Halle a. S., Oberländer & Buehheim. Deulicherstr. 10. Duffischer Hof.

Von Sonntag, den 11. d. Mts.

habe ich wieder eine Auswahl hofreiner und hannoverscher Acker- u. Wagenpferde. (3039) Chr. Körber, Landwehrstr. 23. Telefon 1195.

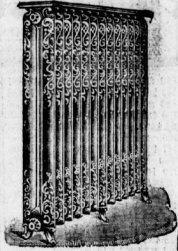
Nächsten Dienstag, den 13. September

haben wir wieder eine Auswahl erstklassiger schwerer Belgischer Spannpferde zum Verkauf. (3002) L. Katz & Comp., Sandershausen. Telefon Nr. 29.

Zür Saatgut

Angebote wählt man als zuverlässiges und erfolgreiches Insertionsorgan die **Halle'sche Zeitung**, **Halle a. S.** Angeben die Zeile 25 Pfg. Das Blatt besitzt die bestmögliche Verbreitung in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen. Probenummern kostenlos. Der Verlag (sowie alle Annoncen-Expeditionen) nehmen Aufträge entgegen. Eine schöne junge prächtigende Kuh von dem Rathe steht zu verkaufen in Eschersfeld Nr. 6 bei Eckaplan. Zwei jährige englische Schafböcke, große Stücken, verkauft zur Saat Rittergut Catterfeld bei Cierfurt. (3094)

Dampfdreschmaschine,
60 Zoll Krommelbreite, 1800 von
F. Zimmermann & Co., Halle a. S.
erbaut, sofort umfäße halber
für 500 Mkt. zu verkaufen. Gefl.
Erfsten unter H. S. 72 an Hassen-
stein & Vogler A.-G., Magde-
burg erbeten. [2974]



Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S.,
Fornspr. 901.
Abteilung C
Zentralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- und Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen. [2552]
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.
Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kaufverpflichtung.
Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Hochfeuerfeste
Chamottesteine
jeder Art und in allen ge-
wöhnlichen Dimensionen
für feuerf. Zwecke der Industrie
Lieferung preiswert [1912]
Gebrüder Baensch
Erfurt, Reg. Halle a. S.
Gegründet 1872.

Pressstroh
in Drahtballen kauft jeden Koffer
H. Köppe, Halle a. S.

Geldschranke
in allen Größen. Mauer- u. Wand-
Kassetten, Kassetten, Kassetten
empfehlen in großer Auswahl
Karlstraße 24. [3028]

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,
Halle a. S.
Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und
Eisengiesserei vormals **Hornung & Rabe**
empfiehlt
Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel
aller Systeme in jeder Größe, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.
Spezialität: **Dextrin-Röstapparate.**
Abteilung II: Homogen verbleite u. verzinnte
Apparate, Röhre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.
nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren. [2943]

Subskription
auf
Nom. Mark 320 000.—
4 1/2 % zu 102 % rückzahlbare hypothekarische Teilschuldverschreibungen
der
Einsiedler Brauhaus Aktiengesellschaft
in **Einsiedel** bei Chemnitz.

Auf Grund der im „Dresdner Anzeiger“ vom 11. d. Mts. veröffentlichten Zeichnungs-Einladung,
die bei den Zeichnungsstellen ausliegt und auf die wir hiermit ausdrücklich
verweisen, legen wir hiermit von der obigen 4 1/2 % zu 102 % rückzahlbaren Anleihe, deren Zulassung
zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse beantragt wird,

Nom. Mark 320 000.—
zur öffentlichen Zeichnung auf. [2960]
Aus der Zeichnungs-Einladung haben wir folgendes hervor:
Die Anleihe erhält auf dem Brauereigrundstück der Gesellschaft **ersten** Hypothekrang.
Der Gesamtbetrag des für die Anleihe verpfändeten Grundstücks einschließlich Zuteilung betrug
gemäß dem Prot. d. St. aufgenommenen Betrags **Mk. 537 000.—**.
Die Abzahlungen sind in den letzten fünf Betriebsjahren stetig steigend, nämlich 26 322 hl, 32 888 hl,
36 913 hl, 38 343 hl und zuletzt 40 906 hl. Im laufenden Geschäftsjahre ist bis Ende August d. St.
wiederum ein Mehrbetrag von 4300 hl zu verzeichnen.
Die Anleihe ist am 1. April und 1. Oktober verzinstlich und in Abzinsungen zu Mkt. 500 und
Mkt. 1000 angefertigt.
Die Zeichnung erfolgt zu **100 1/2 Proz.** unter Ausgleichung der Stückzinsen ausgleichlich Schlusspotenzialen
am **Donnerstag, den 15. September d. J.**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold,**
„**Chemnitz**“ „**Bayer & Heinze,**
„**Halle**“ „**der Spar- und Vorschuss-Bank,**
sowie an einer Anzahl anderer Pläze.
Bei der Zeichnung ist eine Kaution von 5 % zu hinterlegen. Die nach freiem Ermessen der
Zeichnungsstellen ausgeteilten Beträge sind bis zum **10. Oktober d. J.** abzurufen.
Dresden, im September 1904. **Gebr. Arnhold.**

Dr. **A. Katz Dübel-Steine.**
D. R. P.
Grotten-Tuffsteine
für Garten-Anlagen etc.
empfehlen [508]
Ed. Lincke & Ströfer,
Halle a. S.
Fernsprecher
Nr. 93. Contor:
Hofdorferstr.
1.

Brennholz.
Trockene Brettschäfte einpfl. Fußre.
12 Mark frei Haus.
Hermann Rein,
Halle a. S. Giebichstein, Königs-
berg 5. [3027]

Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.,
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen.
u. a. für [2977]
An- u. Verkauf v. Effekten - Diskontierung
**guter Wechsel - Inkasso - Konto-Korrent-
Depositen - Check- u. Lombard-Verkehr.**
Hypotheken-Verkehr
auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.
Kostenfreier Verkauf bis 1913 unkündbarer sicherer
3 1/2-, 3 3/4- u. 4 1/2-%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Hallescher Bank-Verein
von [3012]
Kulisch, Kaempff & Co.
Status ultimo August 1904.
Aktiva.
Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro-Guthabens Mk. 223 224
bei der Reichsbank „ 328 447
Guthaben bei Bankiers „ 774 672
Lombard-Konto „ 8 263 778
Wechsel-Bestände „ 240 566
Effekten „ 32 972
Sorten und Kupons „ 10 772 636
Debitoren in laufender Rechnung „ 7 236 659
Diverse Debitoren „ 9 000 000
Passiva.
Aktion-Kapital „ 4 162 194
Depositen mit Einschluß des Checkverkehrs „ 1 346 192
Akkontos „ 6 818 838
Kreditoren in laufender Rechnung „ 4 121 649
Diverse Kreditoren „ 2 157 105
Reserve- und Debitoren-Fonds „

Wasserbeschaffung durch
Tiefbohrungen) bewährteste Wasserversorgung
für Private, Fabriken, Dörfer, Städte
Bohrbrunnen,) für größeren oder kleineren Wasser-
bedarf. Ausführung durch Hand-
Dampfbetrieb. [2949]
Brunnenbauten, Quellfassungen.
Wasserleitungen für Private, Dörfer und Städte.
für alle Zwecke und mit Hand-
oder Kraftbetrieb.
Pumpen-Anlagen
Gutsachten über **Wasserschließung** auf Grund
örtlicher Beschaffung. [2949]
Weitgehendste Garantie. Langjährige Erfahrungen.
Prospekte, Projekte u. verlässliche Kostenanschläge auf gef. Verlangen.
Paul Anger, Iversgohofen-Erfurt. Fernsprecher
No. 217.
Unternehmung f. Tiefbohrungen, Brunnenbauten u. Wasseranlagen.
Gegründet 1892. — Anerkennungen von Behörden, Industriellen etc.

Julius Becker,
Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453,
geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonnabends v. 8-2 Uhr,
empfiehlt sich zur
Ausführung aller zum Bankfach
gehörigen Geschäfte,
besonders zum [3042]
An- u. Verkauf von Wertpapieren.

E. Borck & Co.,
Bankgeschäft,
Berlin NW. * Düsseldorf * Berlin S.
Unter den Linden 56. Bismarck-Str. 9. Gneisenau-Str. 91.
Telegr.-Adr.: Lindenbank. ☎ Telephone: Amt I, 8207.
An- u. Verkauf von Effekten auf Kasse u. Zeit.
Prämiengeschäfte.
Geschäfte mit beschränktem Risiko zu kulanten Bedingungen.
Briefliche Auskunft über sämtliche Börsenwerte werden
kostenlos ausführlich und gewissenhaft erteilt. Interessenten
erhalten Prämienbroschüre und Wochenberichte gratis.
An- und Verkauf von Kuxen. [2947]

Fulversirter Connerscher
Cement-Kalk
hellgrau, langjam bindend und
durchaus volumetrisch.
Wohlfühles Ersatzmaterial für
Portland-Cement.
bietet an Qualität gleichmäßig
gleichkommen.
Insbesondere gut zum Zastbau, auch
für alle Arten von Zastbau, ferner
auch zum Ein- und Umsetzen
von Zastern.
Beste Mischung, absolute Reinheit
und größte Festigkeit bei
hohem Sandgehalt.
Bestim. Nr. 2566. Billigste Lagerpreise.
Brennort 12. [2949]

Börsen-Interessenten und Kapitalisten!
Leset unsern gestern erschienenen Wochenbericht
„**Zur Börsenlage**“,
nebst **Spezialbericht** über den **Kassa-Industriemarkt.**
Zusendung auf Wunsch gratis!
Martin Jacoby & Co., Bank-Kommission-
geschäft, [2970]
Berlin SW. 12.

Flügel und Pianinos,
aus prima Fabrikat, Buchstein, Schwetters, Kaps,
Bordux, Weisbrod, Kuhn, Bach, Hüpfert etc. [3015]
empfiehlt von 400 bis 3600 Mkt. Cade
H. Lüders, Mittelstraße 9, Cade
Erfurt, Magdeburg.
Apfel, sowie viele andere Sorten
beste Pfirsichs- u. Tafeläpfel
süßlich leicht
gewürzte **Pflaumen**
aus meiner großen Plantage offeriert äußerst billig [3009]
Bürckners Obshandlung, Alter Markt 36.

45 000 Mkt.
will ich auf **Unterfischer** aus-
leihen und bitte um Off. u. Z. n.
847 an die Exped. d. Zig. [2814]

Anzuleihen à 3 1/2 %
95 000 Mkt. Stiftsgeld
auf **Wkt.** 10 Jahre unfindbar.
Effekten sub **H. o. 5996** an
Rudolf Mosse, Halle a. S.
[2919]

E. & F.
aufgeschlossener
GUANO
7+9 1/2
75 kg.
Zur Herbstbestellung
offizieren wir unsere Spezialmarke
aufg. i. Guano
7+9 1/2
à Str. 7,50 franco aller Stationen
und holen uns auch in allen anderen
Düngemitteln und Spezialdüngemitteln
unter Gewährleistung bestens empfohlen.
Eisenschmidt & Fritsch,
Halle a. S. [1882]

Gravensteiner
aus meiner großen Plantage offeriert äußerst billig [3009]
Bürckners Obshandlung, Alter Markt 36.
Hochherrlichaffliche Wohnung
mit Gas sofort oder später für 1200 Mkt. zu vermieten.
[2557] **Richard Steckner, Große Steinstraße 74.**

112 000 Mkt.
die mit per Cfr. zuverfügen werden
will ich, auch geteilt, auf **Überdoppelt**
ausleihen. Angeb. erb. u. A. N.
845 an Rad. Mosse, Magdeburg.

Mk. 900 000 Stifts-
gelder.
Mk. 400 000 gelber
3 1/2 % auf auf **Wkt.** 1. oder
2. Stelle in gef. **Wkt.** auszuführen.
H. Silberberg, Galtzstraße,
Erfurt. [2587]

30 000 Mkt. zur 1. Stelle auf gut
orig. Grundst. [3029]
bist am **Bohl** **Wkt.** 1. Ort gefucht.
Fernezeit 45 000 Mkt. Off. u. B. 5799
an **Rudolf Mosse, Dresden.** [2558]

400 Mark
sicher gegen Sicherheit zu leihen
gelohnt. [3029]
Agenten verbeten. Effekten sub
Z. F. 557 an d. Exped. d. Zig. erb.

